

Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe der Hans-Ehrenberg-Schule

Spanisch

(Stand: 02/2023)

Inhalt

	Seite
1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1 Kurzporträt der Schule	3
1.2 Die Fachgruppe Spanisch an der Hans-Ehrenberg-Schule	3
2 Entscheidungen zum Unterricht	6
2.1 Unterrichtsvorhaben	6
2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	7
2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	25
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	58
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	60
2.4 Lehr- und Lernmittel	67
2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien	67
2.4.2 Allgemeines	67
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	68
4 Qualitätssicherung und Evaluation	68
4.1 Allgemeine Regelungen	68
4.2 Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle:	68
4.3 Regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans	70
5. Anhang	71

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Kurzporträt der Schule

Die Hans-Ehrenberg-Schule in Bielefeld-Sennestadt wurde 1962 als Gymnasium in der Trägerschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen gegründet. Als staatlich anerkannte Ersatzschule nutzen wir die daraus erwachsenen Freiheiten, um modellhaft gute Schule zu gestalten. Wir haben durchgehend vierzügige Jahrgänge und verstehen unsere Schule als „Ort der Begegnung“. Die Grundlage für die Begegnung ist das gemeinsame konzentrierte Arbeiten in einer vertrauensvollen Atmosphäre, „in der alle beteiligten Personen mit ihren individuellen Erfahrungen, Bedürfnissen und Werten wahrgenommen und respektiert werden“. Wir fördern und fordern Engagement und Leistungsbereitschaft, aber auch die Übernahme von Verantwortung und Hilfsbereitschaft. In unserem Schulprogramm (www.Hans-Ehrenberg-Schule.de), das 2015 verabschiedet wurde, heißt es weiter im Leitbild:

„Wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern diese Welt und unsere Gesellschaft nicht als fertig und unveränderbar nahe bringen, sondern sie sollen diese Welt als unvollendete Welt begreifen lernen. Dazu benötigen sie die Fähigkeiten, Fragen zu stellen, in Frage zu stellen und Kritik begründen zu können, sowie den Mut, eigene Standpunkte zu suchen und zu vertreten. Hierin möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler stärken, um sie im persönlichen und gesellschaftlichen Bereich entscheidungs- und handlungsfähig zu machen. Fachkompetenz ist für uns ein wichtiges Ziel. Dazu gehört ein umfangreiches Methodenwissen, das die Schülerinnen in die Lage versetzt, selbständig und selbstbestimmt weiter zu lernen.“

1.2 Die Fachgruppe Spanisch an der Hans-Ehrenberg-Schule

Die *Hans-Ehrenberg-Schule* bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben dem Englischen und Französischen auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe der Hans-Ehrenberg-Schule drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler vor allem befähigen, ihre kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Den Schülerinnen und Schülern unseres Gymnasiums soll darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Aufnahme von Gastschülerinnen und Gastschülern aus Peru sowie die Erlangung international anerkannter Sprachzertifikate ein (DELE-Prüfung). Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler bei ihren fremdsprachigen Interessen stets zu fördern und sie individuell zu unterstützen.

Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Spanisch sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des schulischen Fremdsprachenunterrichts.

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK(f) ab Klasse 9	3-stündig
Spanisch GK(n)	4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK(f)	3-stündig
Spanisch GK(n)	4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

In der gymnasialen Oberstufe findet der Spanischunterricht im Rahmen des Pflichtunterrichts in der Regel im Oberstufentrakt statt. Je nach Unterrichtsinhalt und Bedarf kann darüber hinaus auf die Informatikräume der Schule ausgewichen werden.

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** der Fachvorsitzenden und ihrer Vertreterin sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion/ Aufgabenbereich
Frau Balters	Fremdsprachenkoordinatorin, Organisation des Schüleraustauschs und Koordination am Prüfungszentrum HES
Frau Gees	Vorbereitung der DELE-Prüfungen sowie ausgebildete Prüferin am Prüfungszentrum HES
Frau Sáenz	Stellvertretende Fachschaftsvorsitzende, Vorbereitung der DELE-Prüfungen sowie ausgebildete Prüferin am Prüfungszentrum HES
Frau Swierkot	Fachschaftsvorsitzende, Vorbereitung der DELE-Prüfungen sowie ausgebildete Prüferin am Prüfungszentrum HES

Individuelle Förderung und Projekte im Fach Spanisch

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet die Fachgruppe Spanisch der Hans-Ehrenberg-Schule regelmäßig folgende AGs in der Sekundarstufe I/II an: Kurse zur Vorbereitung des DELE-Zertifikates escolar Niveau A1 sowie A2/B1 und B2.

Darüber hinaus wird alle zwei Jahre ein Fremdsprachenabend vorbereitet, bei dem Lerngruppen aller vier Fremdsprachen auf der Bühne der Aula ein buntes Programm gestalten.

Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Geschichte, Französisch und Englisch aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener Fachbereiche bewusstzumachen, vereinbart die Fachkonferenz eine engere Zusammenarbeit mit o.a. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase: Spanisch als fortgeführte Fremdsprache

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF 1-1	El mundo de los jóvenes 20-25 Unterrichtsstunden	Alltagwirklichkeiten und Perspektiven junger Menschen Aspekte der persönlichen und beruflichen Lebensgestaltung	<u>Funktionale Kommunikative Kompetenz:</u> <u>Sprechen</u> (an Gesprächen teilnehmen): eigene Standpunkte darlegen und begründen <u>Schreiben:</u> Wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen <u>Text- und Medienkompetenz</u> Textanalyse: Reiseberichte, Interviews, diskontinuierliche Texte (Statistiken, Diagramme) <u>Sprachlernkompetenz</u> Erarbeitung eines themenspezifischen Vokabulars und grammatischer Strukturen, Register <u>Grammatik:</u> futuro simple, presente de subjuntivo	Schreiben mit integriertem Leseverstehen
EF 1-2	Descubre Argentina 20-25 Unterrichtsstunden	Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen Begegnung mit einem lateinamerikanischen Land	<u>Funktionale Kommunikative Kompetenz</u> <u>Sprechen</u> (zusammenhängendes Sprechen): Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung beziehen <u>Hörverstehen:</u> Medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; Schreiben, Lesen <u>Text- und Medienkompetenz</u> Textanalyse: Interviews, diskontinuierliche Texte (Karikatur, Diagramme) <u>Sprachlernkompetenz</u> Erwerb sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien, Erarbeitung eines themenspezifischen Vokabulars und grammatischer Strukturen <u>Grammatik</u> condicional simple, gerundio	Schreiben mit integriertem Leseverstehen (80%) und Hörverstehen (isoliert, 20%)

<p>EF 2-1</p>	<p>El nuevo Mundo 20-25 Unterrichtsstunden</p>	<p>Historische und kulturelle Entwicklungen entscheidende historische Ereignisse in der Geschichte Lateinamerikas sowie ihre kulturellen Folgen</p>	<p><u>Funktionale Kommunikative Kompetenz</u> <u>Lesen:</u> Eine der Leseabsicht entsprechende Startegie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden <u>Sprachmittlung:</u> Als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen Aussagen in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben <u>Text- und Medienkompetenz</u> Textanalyse: fiktionale/non-fiktionale Texte <u>Sprachlernkompetenz</u> Register, idiomatische Wendungen, Erarbeitung eines themenspezifischen Vokabulars und grammatischer Strukturen, situationsangemessene Kommunikation <u>Grammatik</u> imperfecto de subjuntivo</p>	<p>Schreiben mit integriertem Leseverstehen (70%) und Mediation (isoliert, 30%)</p>
<p>EF 2-2</p>	<p>Contrastes andaluces 20-25 Unterrichtsstunden</p>	<p>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen Annäherung an eine spanische Region</p>	<p><u>Funktionale Kommunikative Kompetenz</u> <u>Hör/Sehverstehen:</u> Medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen; <u>Sprechen(zusammenhängendes Sprechen):</u> Diskussionen vorbereiten <u>Text- und Medienkompetenz</u> Argumentationslinien aufbauen; seine Meinung verteidigen und Arumente bewerten <u>Sprachlernkompetenz</u> Erarbeitung eines themenspezifischen Vokabulars und grammatischer Strukturen, Untertitel nutzen <u>Grammatik</u> irreale Bedingungssätze im Präsens</p>	<p>Schreiben mit integriertem Leseverstehen (80%) und Mediation (isoliert, 30%)</p>

Qualifikationsphase 1 + 2: Spanisch als fortgeführte Fremdsprache

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-1	<p>España, país de emigración</p> <p>- motivos posibles, perspectivas para el futuro (Stundenumfang: ca. 16- 20)</p>	<p>Alltagwirklichkeiten junger Menschen:</p> <p>Facetten persönlicher Lebensentwürfe Jugendlicher sowie Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz Integrationsfragen: <i>adaptación vs. aislamiento</i></p> <p>Funktionale Kommunikative Kompetenz <u>Leseverstehen:</u> Nicht-fiktionalen Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen <u>Sprachmittlung:</u> auf der Grundlage der erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen bündeln und ergänzen Text- und Medienkompetenz: Anwenden von Lesestrategien u. Erschließungstechniken beim Lesen aktueller Zeitungsartikel, nicht-fiktionalen Texten und <i>testimonios</i></p>	<p>Mündliche Kommunikationsprüfung:</p> <p>1. Teil: monologisches Sprechen (Bildbeschreibung und -einordnung)</p> <p>2. Teil: dialogisches Sprechen (rollegebundene Diskussion)</p>
Q1.1-2	<p>España, país de inmigración</p> <p>- motivos posibles y peligros del viajes, xenofobia y perspectivas para el futuro (Stundenumfang: ca. 20-24)</p>	<p>Alltagwirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen:</p> <p>Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz Gründe für die Ein-/Auswanderung</p> <p>Funktionale Kommunikative Kompetenz <u>Leseverstehen:</u> Literarischen Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen, in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <u>Schreiben:</u> verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren <u>Monologisches und dialogisches Sprechen:</u> eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren <u>Hörsehverstehen:</u> Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen, Text- und Medienkompetenz Anwenden von Lesestrategien u. Erschließungstechniken beim Lesen einer authentischen Ganzschrift, z.B. <i>Frontera</i>; <i>Material sensible cuentos crueles</i> (Jordi Sierra i Fabra) oder <i>Abdel</i> (Enrique Páez); Umgang mit medial vermittelten Texten: Spielfilme (z.B.: <i>14 kilómetros</i>)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) ODER Klassisches Klausurformat (Ausnahme in der Q-Phase)</p>

<p>Q1.2-1</p>	<p>Las diversas caras del turismo en España (Stundenumfang: ca. 20-22)</p>	<p>Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven</p>	<p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> Tourismus(-attraktionen) in verschiedenen Regionen Spaniens im Vergleich (z.B.: Andalusien, Nordspanien, Balearn, Kanaren, La Costa del Sol...) Auswirkungen des Tourismus auf Umwelt, EinwohnerInnen und Wirtschaft Spaniens: <i>turismo de masas vs. ecoturismo</i> → Gegenüberstellung der Konsequenzen des Massentourismus und den Möglichkeiten wie Perspektiven eines nachhaltigen Tourismus (<i>turismo ecológico o medioambiental</i>) ggf. Tourismusarten (<i>turismo de ocio, cultural, activo</i>) <u>Sprachbewusstheit</u> Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben <u>Funktionale Kommunikative Kompetenz</u> <u>Lesen:</u> Sach- und Gebrauchstexten inhaltliche Details entnehmen und in Kontext der Gesamtaussage einordnen. Schreiben: Produktionsorientiertes Schreiben- Leserbrief, Blogbeitrag <u>Sprachmittlung:</u> Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz zum Blog/ Leserbrief <u>Grammatik:</u> el futuro, el condicional <u>Text- und Medienkompetenz</u> Sachtexte (der privaten und öffentlichen Kommunikation, z. B. Blogs); Schreibstrategien, ggf. diskontinuierliche Texte (z. B.: Bilder, Grafiken...)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>
<p>Q1.2-2</p>	<p>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica (Stundenumfang: ca. 20-24)</p>	<p>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen in Lateinamerika: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</p>	<p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> Soziale Ungleichheit in Lateinamerika; Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit: <i>trabajo infantil vs. explotación infantil</i>; Straßenkinder: <i>el sueño de una vida mejor</i> <u>Funktionale Kommunikative Kompetenz</u> <u>Hörsehverstehen:</u> selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden <u>Sprechen:</u> eigene Standpunkte zum Thema <i>pobreza infantil</i> darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/Hörsehverstehen (isoliert)</p>

			<p><u>Schreiben</u>: unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten zum Thema <i>pobreza infantil</i> verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten differenziert realisieren; in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus dem Videomaterial sowie aus Sach- und Gebrauchstexten einbeziehen</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> Umgang mit <i>testimonios</i>, <i>Umgang mit</i> Kurzfilmen (z.B. <i>La cartonera</i>, <i>El cumpleaños de Carlos</i>)</p>	
Q2.1-1	<p>Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica (Stundenumfang: ca. 16-20)</p>	<p>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftliche Strukturen Lateinamerikas</p>	<p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> die Welt der indigenen Völker in der lateinamerikanischen Gesellschaft - ein multiethnisches Zusammenleben, Eroberung Lateinamerikas - soziokulturelle Folgen. Herausforderungen des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker</p> <p><u>Funktionale Kommunikative Kompetenz</u> <u>Hörverstehen</u>: komplexeren medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen <u>Sprechen</u>: Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz</u> Umgang mit diskontinuierlichen Texten (Bild-Textkombinationen, Grafiken)</p> <p><u>Verfügen über sprachliche Mittel</u> Verfügen über ein breites Spektrum sprachlicher Mittel, insbesondere reale/irreale Bedingungssätze</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung
Q2.1-2	<p>Chile, la memoria histórica en la literatura dramática (Stundenumfang: ca. 20-24)</p>	<p>Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</p>	<p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> <i>Huellas de la dictadura</i>, <i>Vergangenheitsbewältigung</i>: <i>Umgang mit den Tätern</i>, <i>Frage nach Schuld und Sühne</i>, <i>Perspektive der Opfer</i></p> <p><u>Funktionale Kommunikative Kompetenz</u> <u>Leseverstehen</u>: Literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen <u>Schreiben</u>: analytisch und interpretierendes Schreiben/ Charakterisierung</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörsehverstehen (isoliert)

			<p><u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> Wortschatz zur Besprechung literarischer Texte; Vertiefung der Vergangenheitszeiten, insbesondere des Plusquamperfekts</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> Umgang mit literarischen Texten (z.B. <i>das Drama "La Muerte y la Doncella" von Ariel Dorfmann</i>) sowie Umgang mit medial vermittelten Texten: Video- und Filmszenen analysieren und deuten (z.B. Verfilmung <i>"La Muerte y la Doncella" von Ariel Dorfmann (1994)</i>)</p>	
Q2.2-1	<p>El bilingüismo como faceta de la sociedad española (Stundenumfang: ca. 16-20)</p>	<p>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Regionalismus und nationale Einheit in Spanien</p>	<p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> Sprachsituation in Spanien: Mono- vs. Bilingüismo, Sprache als Identitätsmerkmal; Sprachpolitik</p> <p><u>Funktionale Kommunikative Kompetenz</u> <u>Schreiben:</u> Produktionsorientiertes Schreiben (z.B. Leserbrief, Blogeintrag) <u>Sprachmittlung:</u> Textinhalten sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen</p> <p><u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> Vertiefung: <i>La voz pasiva</i></p> <p><u>Text- und Medienkompetenz</u> Schreibstrategien („Schreiben als Prozess“- Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten); ggf. Stationenlernen zum Thema Sachtextanalyse</p> <p><u>Sprachbewusstheit</u> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>
Q2.2-2	<p>Repaso</p>		<p>Wiederholung aller abiturrelevanter Themen, Textformate und Methoden</p>	

Qualifikationsphase 1 + 2: Spanisch (f) als Leistungskurs

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Leistungsüberprüfung
Q1.1-1	<p>Las diversas caras del turismo en España (Stundenumfang: ~25 Std.)</p>	<p>Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz Tourismus(-attraktionen) in verschiedenen Regionen Spaniens im Vergleich (z.B.: Andalusien, Nordspanien, Balearen, Kanaren, La Costa del Sol...) Auswirkungen des Tourismus auf Umwelt, EinwohnerInnen und Wirtschaft Spaniens: <i>turismo de masas vs. ecoturismo</i> → Gegenüberstellung der Konsequenzen des Massentourismus und den Möglichkeiten wie Perspektiven eines nachhaltigen Tourismus (<i>turismo ecológico o medioambiental</i>), aktuelle Entwicklungen („Corona“ und die Auswirkungen auf den span.Tourismus), <i>turismofobia</i> ggf. Tourismusarten (<i>turismo de ocio, cultural, activo</i>) Funktionale Kommunikative Kompetenz <u>Lesen:</u> Sach- und Gebrauchstexten inhaltliche Details entnehmen und in Kontext der Gesamtaussage einordnen. <u>Schreiben:</u> Produktionsorientiertes Schreiben- Leserbrief, Blogbeitrag <u>Sprachmittlung:</u> Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: Wortschatz zum Blog/ Leserbrief <u>Grammatik:</u> el futuro, el condicional Text- und Medienkompetenz Sachtexte (der privaten und öffentlichen Kommunikation, z. B. Blogs); Schreibstrategien, ggf. diskontinuierliche Texte (z. B.: Bilder, Grafiken...) Lernaufgabe: <i>Futuro del turismo español - ¿motor del desarrollo económico o amenaza del medio ambiente?</i> (Rollenspiel mit Kriterien)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

<p>Q1.1-2</p>	<p>España, país de inmigración y emigración (Stundenumfang: ~30 Std.)</p>	<p>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz Integrationsfragen: <i>adaptación</i> vs. <i>Aislamiento</i> Gründe für die Ein-/Auswanderung Funktionale Kommunikative Kompetenz <u>Leseverstehen:</u> Nicht-fiktionalen Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen <u>Hörverstehen:</u> komplexeren medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen <u>Sprechen:</u> Arbeitsergebnisse und Präsentationen darbieten und kommentieren sowie ggf. auf Nachfragen eingehen <u>Monologisches und dialogisches Sprechen:</u> eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren Text- und Medienkompetenz: Anwenden von Lesestrategien u. Erschließungstechniken beim Lesen aktueller Zeitungsartikel, nicht-fiktionalen Texten und <i>testimonios</i> Anwenden von Lesestrategien u. Erschließungstechniken beim Lesen von Auszügen aus literarischen Texten, z.B. <i>Frontera</i>; <i>Material sensible cuentos crueles</i> (Jordi Sierra i Fabra) oder <i>Abdel</i> (Enrique Páez); Umgang mit medial vermittelten Texten: Spielfilme (z.B.: <i>Perdiendo el norte</i>) Lernaufgabe: Grabar emisiones de radio para la radio local – Los nuevos emigrantes</p>	<p><i>Mündliche Kommunikationsprüfung:</i> 1. Teil: monologisches Sprechen (Karikaturanalyse und thematische Einordnung) 2. Teil: dialogisches Sprechen (rollengebundene Diskussion)</p>
<p>Q1.2-1</p>	<p>Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica en la literatura (novela) – “Un viejo que leía novelas de amor” (Luis Sepúlveda) (Stundenumfang: ~25 Std.)</p>	<p>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz die Welt der indigenen Völker in der lateinamerikanischen Gesellschaft - ein multiethnisches Zusammenleben, Eroberung Lateinamerikas - soziokulturelle Folgen. Herausforderungen des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker Funktionale Kommunikative Kompetenz <u>Leseverstehen:</u> Literarischen Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen, in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <u>Schreiben:</u> verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

			<p>Text- und Medienkompetenz Umgang mit diskontinuierlichen Texten (Bild-Textkombinationen, Grafiken)</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel Verfügen über ein breites Spektrum sprachlicher Mittel, insbesondere reale/irreale Bedingungssätze</p>	
Q1.2-2	<p>Latinoamérica: El desafío de la pobreza infantil (Stundenumfang: ~27 Std.)</p>	<p>Alltagswirklichkeiten junger Menschen in Lateinamerika/ Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen</p> <p>Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziale Ungleichheit in Lateinamerika; Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit: <i>trabajo infantil vs. explotación infantil</i>; Straßenkinder: <i>el sueño de una vida mejor</i></p> <p>Funktionale Kommunikative Kompetenz <u>Hörsehverstehen</u>: selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden <u>Sprechen</u>: eigene Standpunkte zum Thema <i>pobreza infantil</i> darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte bewerten und kommentieren <u>Schreiben</u>: unter Beachtung der Textsortenmerkmale ein erweitertes Spektrum von Sach- und Gebrauchstexten zum Thema <i>pobreza infantil</i> verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten differenziert realisieren; in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus dem Videomaterial sowie aus Sach- und Gebrauchstexten einbeziehen</p> <p>Text- und Medienkompetenz: Umgang mit <i>testimonios</i>, Umgang mit Kurzfilmen (z.B. <i>El cumpleaños de Carlos</i>) Lernaufgabe : <i>Hacer un folleto</i>, z.B. Flyer für eine Hilfsorganisation</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörsehverstehen (isoliert)
Q2.1-1	<p>El bilingüismo y sus implicaciones políticas y culturales en la sociedad española (Stundenumfang: ~30 Std.)</p>	<p>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:</p> <p>Regionalismus und nationale Einheit in Spanien/ Regionalsprachen in Spanien/</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz Sprachsituation in Spanien: Mono- vs. Bilingüismo, Sprache als Identitätsmerkmal; Sprachpolitik</p> <p>Funktionale Kommunikative Kompetenz <u>Schreiben</u>: Produktionsorientiertes Schreiben (z.B. Leserbrief, Blogbeitrag) <u>Sprachmittlung</u>: Textinhalten sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u>: Vertiefung: <i>La voz pasiva</i></p> <p>Text- und Medienkompetenz</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

		Nationale Identität, Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt	Schreibstrategien („Schreiben als Prozess“- Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten); ggf. Stationenlernen zum Thema Sachtextanalyse Sprachbewusstheit Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren Lernaufgabe: <i>Podiumsdiskussion/Debatte</i>	
Q2.1-2	La herencia de la Guerra Civil y del franquismo en la narrativa breve (cuentos) (Stundenumfang: ~30 Std.)	Historische und kulturelle Entwicklungen Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit/ Nationale Identität	Interkulturelle kommunikative Kompetenz Alltagsleben unter der Francodiktatur im Spiegel der Literatur Funktionale kommunikative Kompetenz <u>Leseverstehen:</u> selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden <u>Schreiben:</u> wesentliche Informationen zusammenfassend darstellen, analytisch-interpretierendes Schreiben, unter Beachtung komplexer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> Grammatik: Verbalperiphrasen Wortschatz: literarische Analysen <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Cuentos (narrative Kurztexte) verstehen Lesestrategien (wesentliche Textsignale erkennen und deuten, extensiv lesen) produktionsorientierte und kreative Texte zum Thema verfassen	Klassisches Klausurformat (Ausnahme in der Q-Phase)
Q2.2-1	Chile, la recuperación de la memoria histórica (Stundenumfang: ~27 Std.)	Historische und kulturelle Entwicklungen Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas	Interkulturelle kommunikative Kompetenz <i>Huellas de la dictadura, Vergangenheitsbewältigung: Umgang mit den Tätern, Frage nach Schuld und Sühne, Perspektive der Opfer</i> Funktionale Kommunikative Kompetenz <u>Leseverstehen:</u> Literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen <u>Schreiben:</u> analytisch und interpretierendes Schreiben/ Charakterisierung <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> Wortschatz zur Besprechung literarischer Texte; Vertiefung der Vergangenheitszeiten, insbesondere des Plusquamperfekts Text- und Medienkompetenz:	Vorabiturklausur: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)

			Umgang mit literarischen Texten (z.B. das Drama "La Muerte y la Doncella" von Ariel Dorfmann) sowie Umgang mit medial vermittelten Texten: Video- und Filmszenen analysieren und deuten (z.B. Verfilmung "La Muerte y la Doncella" von Ariel Dorfmann (1994)) Lernaufgabe: Escribir un blog para un foro de Internet: "nunca más" – la dictadura militar	
Q2.2-2	Repaso		Wiederholung aller abiturrelevanter Themen, Textformate und Methoden	

Einführungsphase: Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache (Stand: Januar 2023)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF 1-1	Yo me presento (Stundenumfang: ca. 14-18)	Sich vorstellen, Angaben zur Person machen	Funktionale Kommunikative Kompetenz <u>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen):</u> Auskunft über sich selbst und andere geben <u>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen):</u> Einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen <u>Hörverstehen:</u> In direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien anwenden <u>Schreiben:</u> Einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen Text- und Medienkompetenz einfache Texte verstehen Sprachlernkompetenz Erarbeitung eines themenspezifischen Vokabulars und grammatischer Strukturen, die Zahlen von 1-10 Grammatik Konjugation, Verneinung, Nomen (Sg./Pl.), das Verb ser, der bestimmte Artikel	Schreiben, Lesen, Verfügen über sprachliche Mittel
EF 1-1	Los jóvenes y su ámbito social	Über Familie und Freunde sprechen	Funktionale Kommunikative Kompetenz <u>Lesen:</u>	

	(Stundenumfang: ca. 18-20)		<p>Einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mit Hilfe des Kontextes erschließen</p> <p><u>Hörverstehen:</u> Medial vermittelten Texten Haupt- und Einzelinformationen entnehmen</p> <p>Schreiben</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz:</u> einfache Texte verstehen, einfache Texte schreiben (z. B. Blogeintrag und E-Mails)</p> <p><u>Sprachlernkompetenz</u> Erarbeitung eines themenspezifischen Vokabulars (Familie, Wohnort, Stadt/Stadtviertel und Dorf) und grammatischer Strukturen, Zahlen von 10-100</p> <p><u>Grammatik</u> Gruppenverben (e>ie, o>ue), <i>ser</i> + Adjektiv, <i>ser/estar/hay</i>, Adjektive (Adjektivstellung), Kontraktion <i>del/a'</i>, Possessivbegleiter, <i>mucho/-a</i> und <i>poco/-a</i>, die Verben <i>hacer</i> und <i>ir</i>,</p>	
EF 1-2	<p>Gustos y preferencias</p> <p>(Stundenumfang: ca. 18-20)</p>	Beschreiben von Personen, Charakterisierung	<p><u>Funktionale Kommunikative Kompetenz</u> <u>Sprechen (zusammenhängendes Sprechen):</u> Auskunft über die eigenen Vorlieben und die der anderen geben</p> <p>Lesen, Schreiben</p> <p><u>Text- und Medienkompetenz</u> einfache Texte verstehen, einfache Texte verfassen, mind-mapping</p> <p><u>Sprachlernkompetenz</u> Erarbeitung eines themenspezifischen Vokabulars (Freizeit, Aussehen, Kleidung, Farben) und grammatischer Strukturen</p> <p><u>Grammatik</u> <i>gustar</i>+ Inf./Substantiv (und ähnliche Verben z.B. <i>encantar</i>), indirekte Objektpronomen, <i>estar</i>+gerundio, Demonstrativpronomen, <i>estar</i>+ Adjektiv, Relativpronomen ‚que‘, direkte Objekt mit ‚a‘ bei Personen</p>	<p>Hörverstehen/Mediation, Schreiben, Lesen, Verfügen über sprachliche Mittel</p> <p>Oder: mündliche Prüfung</p>

<p>EF 2-1</p>	<p>Los jóvenes y su rutina diaria (Stundenumfang: ca. 18-20)</p>	<p>grundlegende Aspekte des Alltagslebens in Spanien und Lateinamerika: z.B. Tagesablauf, Freizeit</p>	<p><u>Funktionale Kommunikative Kompetenz</u> <u>Hörverstehen:</u> In direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien anwenden <u>Schreiben:</u> Unter Beachtung der textspezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagssituation und Tagesabläufe verfassen <u>Text- und Medienkompetenz</u> einfache Texte verstehen, einfache Texte verfassen (z.B. Chatnachrichten), Sprachmittlung <u>Sprachlernkompetenz</u> Erarbeitung eines themenspezifischen Vokabulars und grammatischer Strukturen <u>Grammatik</u> Der bejahte Imperativ, die Begleiter <i>todo/a</i>; indirektes Objekt im Imperativ (Stellung), Reflexivverben, <i>futuro próximo</i>, Konjunktionen, die Verben <i>venir, saber, poder, decir</i>, indirekte Fragen ohne Zeitverschiebung, <i>antes de/después de</i>+ Inf.</p>	<p>Schreiben mit integriertem Leseverstehen, Hörverstehen/Mediation, Verfügen über sprachliche Mittel</p>
<p>EF 2-2</p>	<p>De intercambio en Madrid (Stundenumfang: ca. 18-20)</p>	<p>Sehenswürdigkeiten in Madrid, Wegbeschreibung (auch telefonisch), Wohnung beschreiben</p>	<p><u>Funktionale Kommunikative Kompetenz</u> <u>Sprechen (an Gesprächen teilnehmen):</u> Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, einkaufen gehen, mit der Metro fahren) <u>Sprachmittlung:</u> Als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen, Zahlen ab 100 <u>Grammatik</u> realer Bedingungssatz, Steigerung der Adjektive (Komparativ und Superlativ), Vergleiche, Ortspräpositionen, <i>pretérito perfecto</i>, die direkten Objektpronomen, Mengenangaben</p>	<p>Schreiben mit integriertem Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel</p>
<p>EF 2-2</p>	<p>Conocer el mundo hispano</p>	<p>Auf Reisen in Perú - ein Reisebericht</p>	<p><u>Funktionale Kommunikative Kompetenz</u> <u>Schreiben:</u></p>	

	(Stundenumfang: ca. 20-24)		<p>Unter Beachtung der textspezifischen Vorgaben Tagebucheinträge/Reiseberichte verfassen</p> <p><u>Lesen:</u> Einfache Sachtexte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen</p> <p><u>Grammatik</u> <i>pretérito indefinido (regelmäßige und unregelmäßige Verben), pretérito imperfecto, Kontrastierung pretérito indefinido und imperfecto, Konjunktionen (desde, hace, hasta), Jahreszahlen</i></p>	
--	----------------------------	--	---	--

Qualifikationsphase 1 + 2: Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache (Stand: 02/23)

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-1	<p>Las diversas caras del turismo en España (Stundenumfang: ca. 20-22)</p>	<p>Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Ökologisch und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven</p>	<p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> Tourismus(-attraktionen) in verschiedenen Regionen Spaniens im Vergleich (z.B.: Andalucía, Balearen, Kanaren, La Costa del Sol...) Auswirkungen des Tourismus auf Umwelt, EinwohnerInnen und Wirtschaft Spaniens: <i>turismo de masas</i> vs. <i>ecoturismo</i> → Gegenüberstellung der Konsequenzen des Massentourismus und den Möglichkeiten wie Perspektiven eines nachhaltigen Tourismus (<i>turismo ecológico</i> o <i>medioambiental</i>) ggf. Tourismusarten (<i>turismo de ocio, cultural, activo</i>)</p> <p><u>Sprachbewusstheit</u> Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben</p> <p><u>Funktionale Kommunikative Kompetenz</u> <u>Schreiben:</u> Produktionsorientiertes Schreiben-Leserbrief, Blogeintrag <u>Sprachmittlung:</u> Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u></p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

			<p>Wortschatz zum Blog/ Leserbrief Grammatik <i>el futuro, el condicional</i> <u>Text- und Medienkompetenz</u> Sachtexte (der privaten und öffentlichen Kommunikation, z. B. Blogs); Schreibstrategien, ggf. diskontinuierliche Texte (z. B.: Bilder, Grafiken...)</p>	
<p>Q1.1-2</p>	<p>España: El medio ambiente (Stundenumfang: ca. 14-18)</p>	<p>Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Ökologisch und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven</p>	<p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> Umweltbedrohungen (Wasserknappheit, intensive Landwirtschaft, etc.) und Umweltverschmutzung <u>Funktionale Kommunikative Kompetenz</u> <u>Schreiben:</u> produktionsorientiertes Schreiben-eine persönliche Stellungnahmen verfassen <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u> Grammatik: Schwerpunkt: <i>presente del subjuntivo</i> Wortschatz: Meinungsäußerung, (<i>me parece que..., opino que..., no creo que..., etc.</i>) <u>Text- und Medienkompetenz:</u> Hörsehstrategien, wesentliche Einstellungen von Sprechenden erfassen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör/Hörsehverstehen (isoliert)</p>
<p>Q1.2-1</p>	<p>Vivir y convivir en una España multicultural (Stundenumfang: ca. 20-22)</p>	<p>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen in Spanien: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</p>	<p><u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> Auswanderungsgründe; Integrationsfragen <i>adaptación vs. Aislamiento</i>, ggf. <i>gitanos</i>, Begegnungen zwischen jugendlichen Spaniern und Zuwanderern, Lebensentwürfe und Werte spanischer Jugendlicher, ggf Abwanderung qualifizierter junger Menschen; aktuelle Wirtschaftskrise <u>Sprachbewusstheit</u> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren <u>Funktionale Kommunikative Kompetenz</u> <u>Hörsehverstehen:</u> Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen Monologisches und dialogisches Sprechen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/Hörsehverstehen (isoliert) Oder: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

			<p>Eigene Standpunkte darlegen und begründen; Sich in formalisierten Gesprächssituationen beteiligen (z.B: in einer Podiumsdiskussion) Text- und Medienkompetenz: Erschließungstechniken zur Erschließung und Bewertung von Informationen aus Grafiken</p>	
Q1.2-2	<p>Retos y oportunidades de la diversidad étnica (Stundenumfang: ca. 20-24)</p>	<p>Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz die Welt der indigenen Völker in der lateinamerikanischen Gesellschaft – ein multiethnisches Zusammenleben, Herausforderungen des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker Funktionale Kommunikative Kompetenz <u>Leseverstehen:</u> längere Sachtexte verstehen und ihnen gezielt Informationen entnehmen <u>Schreiben:</u> Informationen kohärent schriftlich darlegen Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: <u>Grammatik:</u> Einführung des <i>pretérito imperfecto del subjuntivo</i>, Las Oraciones Condicionales, (ggf. <i>pluscuamperfecto</i>) Text- und Medienkompetenz Lesestrategien u. Erschließungstechniken bei längeren Texten</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>
Q2.1-1	<p>El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica (Stundenumfang: ca. 20-24)</p>	<p>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen in Lateinamerika: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz Soziale Ungleichheit in Lateinamerika; Notwendigkeit und grenzen von Kinderarbeit: <i>trabajo infantil vs. explotación infantil</i>; Straßenkinder: <i>el sueño de una vida mejor</i> Funktionale Kommunikative Kompetenz <u>Hörsehverstehen:</u> Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen (z.B. <i>La cartonera</i>, <i>El cumpleaños de Carlos</i>) Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: <u>Wortschatz</u> zum Vortrag, zur Bildbeschreibung und zur mündlichen Interaktion Text- und Medienkompetenz: <i>testimonios</i>, Filmausschnitte; Hörsehstrategien Kommunikative Strategien zum monologischen</p>	<p>Mündliche Kommunikationsprüfung: 1. Teil: monologisches Sprechen (Bildbeschreibung und -einordnung) 2. Teil: dialogisches Sprechen (rollengebundene Diskussion)</p>

			<p>und dialogischen Sprechen Sprachlernkompetenz Eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit entsprechender Hilfe anwenden</p>	
<p>Q2.1-2</p>	<p>La realidad chilena en la literatura de A. Skármeta (Stundenumfang: ca. 20-24)</p>	<p>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftliche Strukturen Lateinamerikas</p> <p>Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz Staatsstreich und Diktatur in Chile (<i>Huellas de la dictadura</i>); Machtausbau und Repression- Alltag in der chilenischen Diktatur</p> <p>Funktionale Kommunikative Kompetenz <u>Leseverstehen:</u> Literarischen Texten Hauptausagen und inhaltliche Details entnehmen <u>Schreiben:</u> analytisch und interpretierendes Schreiben</p> <p>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel <u>Wortschatz</u> Wortschatz zur Besprechung literarischer Texte <u>Grammatik</u> Vertiefung der Vergangenheitszeiten; Einführung des Plusquamperfekts</p> <p>Text- und Medienkompetenz Verstehen des literarischen Textes <i>La composición</i>, Antonio Skármeta <u>Lesestrategien</u> wesentliche Textsignale erkennen und deuten, extensiv lesen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung</p> <p>oder</p> <p>Klassisches Klausurformat</p>
<p>Q2.2-1</p>	<p>Barcelona, capital polifacética de una comunidad bilingüe (Stundenumfang: ca. 16-20)</p>	<p>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Regionalismus und nationale Einheit in Spanien</p>	<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz Barcelona und seine touristischen Facetten, Barcelona: eine Großstadt zwischen Tradition und Moderne, Sprechsituation in Spanien; Mono- vs. Bilingüismo; Sprache als Identitätsmerkmal; Sprachpolitik (<i>La inversión lingüística</i>); Aktuelle Unabhängigkeitsbestrebungen</p> <p>Sprachbewusstheit Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren</p> <p>Funktionale Kommunikative Kompetenz <u>Schreiben:</u> Produktionsorientiertes Schreiben (z.B. Leserbrief, Blogbeitrag)</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

			<p><u>Sprachmittlung</u>: Textinhalten sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u>: <i>La voz pasiva</i> <u>Text- und Medienkompetenz</u>: Schreibstrategien („Schreiben als Prozess“- Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten); ggf. Stationenlernen zum Thema Sachtextanalyse</p>	
Q2.2-2	Wiederholung		Wiederholung aller abiturrelevanten Themen, Textformate und Methoden	

2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

GK(f) EF Unterrichtsvorhaben I *El mundo de los jóvenes*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <u>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen</u> Aspekte der persönlichen und beruflichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen	Interkulturelles Verstehen und Handeln In interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren		
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • eigene Standpunkte darlegen und begründen • von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben berichten • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden • Arbeitsergebnisse und kürzere Präsentationen darbieten 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen Aussagen sinngemäß in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich übertragen
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Zukunftsperspektiven, Arbeitswelt, Generationskonflikte, Freundschaft und Liebe • Grammatische Strukturen: <i>futuro simple</i>, Wiederholung/Vertiefung des <i>subjuntivo de presente</i> ggf. anhand Stationenlernen, indirekte Rede in der Vergangenheit 				
Sprachlernkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • durch Erproben sprachlicher Mittel die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen • bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit entsprechender Hilfe anwenden 	Einführungsphase GK (f) 1. Quartal Kompetenzstufe: A2		Sprachbewusstheit	
	Thema: El mundo de los jóvenes Stundenumfang: 20-25 Std.		Sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen (z.B. Jugendsprache)	

Text- und Medienkompetenz		
<ul style="list-style-type: none">• das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen		
Sonstige fachinterne Absprachen		
Lernerfolgsüberprüfung Klausur (klassisches Klausurformat) <ul style="list-style-type: none">• Schreiben• Leseverstehen		

**GK(f) EF Unterrichtsvorhaben II
¡Descubre Argentina!**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <u>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen</u> Begegnung mit einem latein-amerikanischen Land	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz erfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden 	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hörsehverstehen <ul style="list-style-type: none"> eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> Sach- und Gebrauchstexten, sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen und leicht zugängliche inhaltliche Details entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> Thematischer Wortschatz: argentinisches Spanisch, Geographie, über das argentinische Leben sprechen Grammatische Strukturen: <i>condicional simple</i>, Relativsätze mit <i>el que/ la que / cuyo/-a</i>, Nebensatzverkürzung mit <i>gerundio, al + inf.</i> 				
Sprachlernkompetenz <ul style="list-style-type: none"> kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für das eigene Sprachenlernen ziehen die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit evtl. Schwierigkeiten umgehen 	Einführungsphase GK (f) 2. Quartal Kompetenzstufe: A2 Thema: ¡Descubre Argentina! Stundenumfang: 20-25 Std.		Sprachbewusstheit Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich wiedergeben angeleitet und unter Berücksichtigung eines grundlegenden Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in zentralen Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung				
Klausur				

<ul style="list-style-type: none">• Schreiben• Lesen• Hörverstehen (isoliert)	
---	--

GK(f) EF Unterrichtsvorhaben III
El nuevo mundo

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen <u>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen</u> • Die Situation in Lateinamerika 500 Jahre nach der Entdeckung und Eroberung durch die Spanier <u>Historische und kulturelle Entwicklungen</u> • Entscheidende historische Ereignisse in Mexiko und Peru sowie ihre kulturellen Folgen</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln Sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenz erfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen • textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen</p>	<p>Leseverstehen • eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden</p>	<p>Sprechen • sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen, ggf. nach Vorbereitung, aktiv an Gesprächen beteiligen • Texte weitgehend kohärent vorstellen</p>	<p>Schreiben • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren</p>	<p>Sprachmittlung • als Sprachmittler in informellen und formellen Kommunikationssituationen Aussagen sinngemäß in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich übertragen</p>
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Vertiefung des Vokabulars zur Meinungsäußerung/ Argumentation, über geschichtliche und kulturelle Gegebenheiten sprechen • Grammatische Strukturen: <i>imperfecto de subjuntivo</i>, Bedeutungsänderung von Adjektiven, Wiederholung von Infinitivkonstruktionen 				
Sprachlernkompetenz	Einführungsphase GK (f) 3. Quartal Kompetenzstufe: A2+ Thema		Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • Den eigenen Lernprozess beobachten und planen und den Grad der eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen 	<p style="text-align: center;">Thema: El nuevo mundo Stundenumfang: 20-25 Std.</p>		Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • angeleitet Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform, und Wirkung deuten und eine geringe Bandbreite von grundlegenden Verfahren des Analysierens/ Interpretierens anwenden 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung				
<p>Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben • Leseverstehen • Sprachmittlung (isoliert) 				

GK(f) EF Unterrichtsvorhaben IV
Contrastes andaluces

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem Wissensbestände nach und nach vernetzt und sich zunehmend selbstständig neues Wissen angeeignet wird • grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen 	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>Sich eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden und diskutieren</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>In formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten in der Regel beachten</p>
---	---	---

Funktionale kommunikative Kompetenz:

<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachtexten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung aktiv an Gesprächen beteiligen • Meinungen anhand konkreter Begründungen darlegen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Sprachmittlung auf der Basis ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen
---	--	---	--	--

Verfügen über sprachliche Mittel

- **Thematischer Wortschatz:** Vertiefung des Vokabulars zur Textzusammenfassung und zur Analyse
- **Grammatische Strukturen:** irrealer Bedingungssätze im Präsens

Sprachlernkompetenz

- (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren
- fachübergreifende Kenntnisse und Methoden selbstständig nutzen
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, präsentieren und den erreichten Arbeitsstand evaluieren

Einführungsphasen
GK (f)
4. Quartal
Kompetenzstufe: B1

Thema:
Contrastes andaluces
Stundenumfang: 20-25 Std.

Sprachbewusstheit

Den eigenen Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem Kommunikation bedarfsgerecht und sicher geplant und Kommunikationsprobleme weitgehend selbstständig behoben werden

Text- und Medienkompetenz

- Argumentationslinien aufbauen; seine Meinung verteidigen und Argumente bewerten

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung

Klausur

- Schreiben
- Leseverstehen
- Mediation

GK(f) Q1.1 Unterrichtsvorhaben I

España, país de emigración - motivos posibles, perspectivas para el futuro

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p><u>Alltagswirklichkeiten junger Menschen:</u></p> <p>Facetten persönlicher Lebensentwürfe Jugendlicher sowie Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen	Leseverstehen Nicht-fiktionalen Texten und <i>testimonios</i> Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen	Sprechen eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren; „Rollenspiele“ zur Perspektivübernahme	Schreiben unter Beachtung eines erweiterten Spektrums von Textsorten-merkmalen Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren	Sprachmittlung als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Absichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> Grammatik: Vertiefung des Gebrauchs von <i>ser</i> und <i>estar</i> 				
<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und in Grundzügen dokumentieren 	<p>Qualifikationsphase GK (f)</p> <p>1. Quartal</p> <p>Kompetenzstufe: B1</p> <p style="text-align: center;">Thema:</p> <p style="text-align: center;">España, país de emigración</p> <p style="text-align: center;">- motivos posibles, perspectivas para el futuro</p> <p style="text-align: center;">ca. 16-20 Stunden</p>		<p>Sprachbewusstheit</p> <p>sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen</p>	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten (Blogeinträge, Zeitungsartikel u.a.) 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
<p>Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Mündliche Kommunikationsprüfung</p> <p>1. Teil: monologisches Sprechen (Bildbeschreibung und -einordnung)</p> <p>2. Teil: dialogisches Sprechen</p>			<p>Integrationsfragen: <i>adaptación vs. aislamiento</i></p>	

(rollegebundene Diskussion)

Beitrag zum Konzept der *Studien- und Berufswahl*orientierung der HES:

Die SuS erlernen im Kontext dieser Unterrichtsreihe, wie sie ein Bewerbungsschreiben (z.B. an eine spanische Universität oder einen anderen Arbeitgeber) sowie ein Lebenslauf (CV), wie er in Spanien und anderen spanischsprachigen Ländern üblich ist, verfassen.

GK(f) Q1.1 Unterrichtsvorhaben II

España, país de inmigración - motivos posibles y peligros del viajes

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen <u>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen</u> Facetten persönlicher u. beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen</p>	<p>Leseverstehen explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p>	<p>Sprechen eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren</p>	<p>Schreiben</p>	<p>Sprachmittlung bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen.</p>
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Redemittel zur mündlichen Äußerung (Vortrag/ Vokabular zur Meinungsäußerung/ Diskussion) • Grammatik: Wiederholung/Vertiefung des <i>subjuntivo de presente</i> 				
<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen • fachübergreifende Kenntnisse und Methoden selbstständig und sachgerecht nutzen 	<p>Qualifikationsphase GK (f) 1. Quartal Kompetenzstufe: B1 Thema: España, país de inmigración - motivos posibles y peligros del viajes ca. 20-24 Stunden</p>		<p>Sprachbewusstheit den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation im Allgemeinen bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme im Allgemeinen selbstständig beheben.</p>	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikative Strategien zum monologischen und dialogischen Sprechen • der Umgang mit einer authentischen Ganzschrift, z.B. <i>Frontera; Material sensible cuentos crueles</i> (Jordi Sierra i Fabra) oder <i>Abdel</i> (Enrique Páez); • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
<p>Lernerfolgsüberprüfung Mündliche Kommunikationsprüfung Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert) ODER Klassisches Klausurformat (Ausnahme in der Q-Phase)</p>		<p>Andere Formen der Leistungsfeststellung: schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und Grammatik im thematischen Zusammenhang</p>		

GK(f) Q1.2 Unterrichtsvorhaben I
Las diversas caras del turismo en España

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p><u>Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe</u></p> <p>Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren.</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <p>selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden</p>	<p>Leseverstehen</p> <p>Texte vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen; selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.</p>	<p>Sprechen</p> <p>Sachverhalte bezogen auf ein breites Spektrum von Vorgängen des Alltags sowie Themen aktuellen, persönlichen, fachlichen und kulturellen Interesses darstellen, problematisieren und kommentieren</p>	<p>Schreiben</p> <p>ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten; produktionsorientiertes Schreiben- z. B. Leserbrief, Blogbeitrag</p>	<p>Sprachmittlung</p> <p>als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Absichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen</p>
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: thematischer Wortschatz zu <i>turismo</i> thematischer Wortschatz zu <i>el turismo</i>, ggf. Vokabular der Meinungsäußerung, zur Bewertung und Strukturierung von Informationen aus Grafiken • Grammatische Strukturen: Wiederholung/Vertiefung des <i>condicional</i> 				

Sprachlernkompetenz

- die Bearbeitung komplexer Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachlernens planen, durchführen und dabei auftretende Schwierigkeiten und Konflikte ergebnisorientiert lösen

Qualifikationsphase

GK (f)
2. Quartal
Kompetenzstufe: B1

Thema:
Las diversas caras del turismo en España

ca. 20-22 Stunden

Sprachbewusstheit

über Sprache gesteuerte Beeinflussungsstrategien beschreiben und reflektieren

Text- und Medienkompetenz

- Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten (Blogbeiträge, Zeitungsartikel u.a.), ggf. diskontinuierliche Texte (z. B.: Bilder, Grafiken...)
- das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung

Schreiben mit Leseverstehen (integriert),
Sprachmittlung (isoliert)

Atracciones culturales de Andalucía (Der Einfluss des Arabischen auf die andalusische Gesellschaft und die Sprachentwicklung) sowie Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus → Konsequenzen für die Umwelt

GK(f) Q1.2 Unterrichtsvorhaben II

El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen <u>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen in Lateinamerika:</u> Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und vermeiden bzw. aufklären und überwinden</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamt-, Hauptausagen und Einzelinformationen verstehen</p>	<p>Leseverstehen selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden</p>	<p>Sprechen sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen aktiv beteiligen</p>	<p>Schreiben unter Beachtung eines erweiterten Spektrums von Textsorten-merkmalen Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mitteilungsabsichten realisieren</p>	<p>Sprachmittlung</p>
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: pobreza infantil; <i>sociedad y cultura</i>; Lernwortschatz zur Textarbeit • Grammatik: Verwendung von Adverbialsätzen und Satzverkürzungen • Aussprache- u. Intonationsmuster: Varietäten des Spanischen in Zentralamerika 				
<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen • fachübergreifende Kenntnisse und Methoden selbstständig und sachgerecht nutzen 	<p>Qualifikationsphase GK (f) 2. Quartal Kompetenzstufe: B1/B2 Thema: El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica ca. 20-24 Stunden</p>		<p>Sprachbewusstheit den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation im Allgemeinen bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme im Allgemeinen selbstständig beheben.</p>	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit <i>testimonios</i>, Umgang mit Kurzfilmen (z.B. <i>La cartonera</i>, <i>El cumpleaños de Carlos</i>) • unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen, 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
<p>Lernerfolgsüberprüfung Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/ Hörsehverstehen (isoliert)</p>		<p>ggf. Projektvorhaben (zeitlicher Umfang: 4-6 Std.) Kontaktaufnahme zu (inter-)national anerkannten und renommierten Hilfsorganisation. Zusätzlich bzw. alternativ: Informationsrecherche über das Internet. Kleingruppenarbeit mit anschließender Präsentation. Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsschwerpunkte • Aktuelle Projekte • Finanzierung & Nachhaltigkeit 		

GK(f) Q2.1 Unterrichtsvorhaben I

Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen <u>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:</u></p> <p>Einblicke in die gesellschaftliche Strukturen Lateinamerikas</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>die Welt der indigenen Völker in der lateinamerikanischen Gesellschaft – ein multiethnisches Zusammenleben, Herausforderungen des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker, z.B. anhand der gegenwärtigen Rolle der mapuche oder der Rolle von Malinche in der Vergangenheit</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <p>umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</p>	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte (Sachtexte; <i>leyendas</i>) vor dem Hintergrund einer erweiterten Bandbreite von Gattungs- und Gestaltungsmerkmalen inhaltlich erfassen • explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche und kulturelle Sachverhalte darstellen, problematisieren und kommentieren • Meinungen klar und begründet darlegen • Arbeitsergebnisse und Kurzpräsentationen darbieten und kommentieren • bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden. 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben • Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten 	<p>Sprachmittlung</p> <p>als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz wesentliche Aussagen und Aussageabsichten zum Thema <i>diversidad étnica</i> in der jeweiligen Zielsprache mündlich wie schriftlich sinngemäß wiedergeben</p>
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Retos y oportunidades de la diversidad étnica • Grammatik: Wiederholung/Vertiefung des realen und irrealen Bedingungssatzes 				
<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie (Hörabsicht) selbstständig anwenden 	<p>Qualifikationsphase GK (f) 1. Quartal Kompetenzstufe: B1/B2</p> <div style="border: 1px solid black; background-color: #fce4d6; padding: 5px; margin: 5px auto; width: 80%;"> <p>Thema: Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica 16-20 Stunden</p> </div>		<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit diskontinuierlichen Texten (Bild-Textkombinationen, Grafiken) • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
<p>Lernerfolgsüberprüfung Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung</p>				

GK(f) Q2.1 Unterrichtsvorhaben II

Chile: la memoria histórica en la literatura dramática

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p><u>Historische und kulturelle Entwicklungen:</u></p> <p>Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>mit fremdsprachigen Kommunikationspartnern sensibel einen (ggf. auch kontroversen) interkulturellen Diskurs über Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Hintergründe kulturell geprägter Haltungen sowie über Chancen und Herausforderungen kultureller Begegnung führen</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> umfangreichen auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren 	<p>Leseverstehen</p> <p>Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach ko-dierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</p>	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> Gespräche eröffnen, fortführen, beenden und kulturelle Gesprächskonventionen beachten von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben detailliert berichten 	<p>Schreiben</p> <p>in die eigene Texterstellung explizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen sowie analytisch und interpretierendes Schreiben/ Charakterisierung</p>	<p>Sprachmittlung</p> <p>bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen</p>
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: thematischer Wortschatz zu Diktatur/Demokratie Grammatik: Vertiefung der Vergangenheitszeiten, insbesondere des Plusquamperfekts 				
<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> gezielt (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren 	<p>Qualifikationsphase GK (f)</p> <p>1. Quartal</p> <p>Kompetenzstufe: B2</p> <p>Thema:</p> <p>Chile: la memoria histórica en la literatura dramática</p> <p>ca. 20-24 Stunden</p>		<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> sprachliche Normabweichungen und Varietäten des amerikanischen Spanisch in Chile benennen Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen Chiles reflektieren und an Beispielen erläutern 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> Umgang mit literarischen Texten (z.B. das Drama "La Muerte y la Doncella" von Ariel Dorfmann) sowie Umgang mit medial vermittelten Texten: Video- und Filmszenen analysieren und deuten (z.B. Verfilmung "La Muerte y la Doncella" von Ariel Dorfmann (1994)) Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
<p>Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörsehverstehen (isoliert)</p>		<p>Andere Formen der Leistungsfeststellung:</p> <p>schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und Grammatik im thematischen Zusammenhang</p>		

GK(f) Q2.2 Unterrichtsvorhaben I

El bilingüismo como faceta de la sociedad española

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p><u>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:</u></p> <p>Regionalismus und nationale Einheit in Spanien</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p>	<p>Leseverstehen</p> <p>selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden</p>	<p>Sprechen</p> <p>Texte kohärent vorstellen und kommentieren; sich in unterschiedlichen Rollen aktiv beteiligen</p>	<p>Schreiben</p> <p>unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren</p>	<p>Sprachmittlung</p> <p>als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen</p>
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: thematischer Wortschatz zu <i>bilingüismo/ separatismo</i> • Grammatik: Wiederholung/Vertiefung des <i>subjuntivo</i> 				
<p>Sprachlernkompetenz</p> <p>gezielt und kontinuierlich eigene Fehler-schwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen</p>	<p>Qualifikationsphase GK (f)</p> <p>2. Quartal</p> <p>Kompetenzstufe: B2</p> <p>Thema:</p> <p>El bilingüismo como faceta de la sociedad española</p> <p>ca. 16-20 Stunden</p>		<p>Sprachbewusstheit</p> <p>sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen; Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern</p>	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • Schreibstrategien („Schreiben als Prozess“- Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten) • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
<p>Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>		<p>Andere Formen der Leistungsfeststellung:</p> <p>schriftliche und mündliche Überprüfung des Wortschatzes und Grammatik im thematischen Zusammenhang</p>		

**GK(n) EF Unterrichtsvorhaben I:
Yo me presento**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Begrüßungsformen, sich vorstellen, persönliche Angaben erfragen und geben, etwas essen und trinken		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Sich der Bedeutung der spanischen Sprache in der Welt bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln Internationalismen aus spanischen Schlagzeilen lesen und erkennen warum sie diese verstehen
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Begrüßungs- und Kennlernsituationen verstehen	Leseverstehen • einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen	Sprechen • Auskunft über sich selbst und andere geben • Einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen • Einfache Begrüßungs- und Kennlerdialoge präsentieren	Schreiben • Sich und andere in Emails vorstellen (Alter, Herkunft,..) unter Berücksichtigung der textsorten-spezifischen Merkmale • Einfache Begrüßungs- und Kennlerdialoge erstellen	Sprachmittlung
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: sich begrüßen/verabschieden/ sich vorstellen/Herkunft erfragen und angeben/ angeben, welche Sprache du sprichst, Alphabet • grammatische Strukturen: Aussprache, Verben auf –ar/-er/-ir, ser, die einfache Verneinung, Sg und Pl der Nomen, Subjektpronomen, para+ Infinitiv 				
Sprachlernkompetenz		Einführungsphase GK (n) Kompetenzstufe: A1 Thema: Yo me presento Stundenumfang:14-18 Std.		Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) • selektives Hör-/ Leseverstehen 		Thema: Yo me presento ca. 14-18 Stunden		<ul style="list-style-type: none"> • eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische und didaktisierte Hör-, und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • sprachlich einfach strukturierte E-mails und Dialoge schreiben 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung				
Klausur				
<ul style="list-style-type: none"> • Schreiben • Lesen • Verfügen über sprachliche Mittel 				

**GK(n) EF Unterrichtsvorhaben II:
Los jóvenes y su ámbito social (familia y amigos)**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Familie und Freunde	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Die Unterschiede der Namengebung zwischen Deutschland und Spanien/Lateinamerika		Interkulturelles Verstehen und Handeln	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • in unterrichtlicher Kommunikation alle wesentlichen Informationen zum Unterrichtsablauf verstehen und den Beiträgen folgen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zum sozialen Umfeld der Jugendlichen verstehen	Leseverstehen • klar und einfach strukturierten Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen • unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und Kontextes erschließen	Sprechen • sich, die Familie und Freunde mit Alter, Adresse und Hobbies vorstellen können • aktiv an der unterrichtlichen Kommunikation teilnehmen	Schreiben • einfache, kurze Texte über den Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen	Sprachmittlung • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Alter, Adresse, E-mail, Telefonnummer, Zahlen, Hobbies, Familienmitglieder • grammatische Strukturen: Gruppenverben (Diphthong), estar (örtlich), hay, Possessivbegleiter, Adjektive, mucho/poco/otro 				
Sprachlernkompetenz • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen)	Einführungsphase GK (n) Kompetenzstufe: A1 Thema: Los jóvenes y su ámbito social (familia y amigos) Stundenumfang: 20-24 Std.		Sprachbewusstheit • Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (E-mail, Brief) planen • eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische und didaktisierte Hör-, und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • sprachlich einfach strukturierte E-mails und Briefe schreiben 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung Klausur • Schreiben • Lesen • Verfügen über sprachliche Mittel				

**GK(n) EF Unterrichtsvorhaben III:
Gustos y preferencias**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Beschreiben von Charakter und Aussehen von Personen Gefallen und Missfallen ausdrücken		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Freizeitaktivitäten von Jugendlichen in Spanien bewusst werden		Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrer Freizeit und der von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen	Leseverstehen • einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen	Sprechen • Verabredungen treffen, sich über Hobbies und Freizeitgestaltung austauschen • wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen	Schreiben • E-mails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsortenspezifischen Merkmale • Verfassen von Suchanzeigen	Sprachmittlung • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß in Deutsch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Hobbies, Familienbezeichnungen, Vorlieben, Kleidung, Farben, Charaktereigenschaften, Aussehen • grammatische Strukturen: indirekte Objektpronomen, estar +gerundio, Demonstrativbegleiter/-pronomen, gustar/encantar/importar, Gebrauch ser/estar 				
Sprachlernkompetenz		Einführungsphase GK (n) Kompetenzstufe: A1	Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschließungsstrategien (Kontext, andere Fremdsprachen, Muttersprache) • Die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert lösen • Wortfelderstellung in Form von Mindmap • Auf authentische Suchanzeigen antworten und eigene verfassen • Rollenspiel 		Thema: Gustos y preferencias Stundenumfang:20-24 Std.	<ul style="list-style-type: none"> • Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (E-mail, Brief) planen • eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische und didaktisierte Hör-, und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • sprachlich einfach strukturierte Emails, Briefe und Dialoge schreiben • Mind-mapping 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung Ggf. Mündliche Prüfung				
<ul style="list-style-type: none"> • evtl. Lesen • Bildbeschreibung • Verfügen über sprachliche Mittel 				

**GK(n) EF Unterrichtsvorhaben IV:
Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, aficiones)**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen grundlegende Aspekte der persönlichen Lebensgestaltung und des Alltagslebens Jugendlicher in Spanien und Lateinamerika: Tagesablauf, Freizeitgestaltung, Verabredungen, Hobbies</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede ihres Lebensalltags und dem von Jugendlichen in Spanien bewusst werden</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ihrem Lebensalltag und dem von Jugendlichen in Spanien erkennen und beschreiben</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen • auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und elementare Einzelinformationen entnehmen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten die Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen 	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verabredungen treffen, sich über Hobbies und Freizeitgestaltung austauschen • wesentliche Aspekte aus der eigenen Lebenswelt zusammenhängend darstellen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • E-mails und Briefe über den Lebensalltag schreiben unter Berücksichtigung der textsorten-spezifischen Merkmale 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Inhalte von Gesprächen und einfachen Sachtexten sinngemäß auf Deutsch wiedergeben
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Uhrzeit, Tagesablauf, Datum, Wochentage, Schulleben, Brief / E-mail, sich verabreden, telefonieren • grammatische Strukturen: Reflexivverben, direktes Objekt bei Personen, Verneinung mit <i>tampoco</i>, <i>ir</i> und <i>venir</i>, futuro próximo, grundlegende Konjunktionen 				
<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit auftretenden Schwierigkeiten bei der Kommunikation umgehen (Gestik, Mimik, Nachfragen) 	<p>Einführungsphase GK (n) Kompetenzstufe: A1</p> <p style="background-color: #fce4d6; padding: 5px;">Thema: Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar, aficiones)</p> <p>Stundenumfang: 20-24 Std.</p>		<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Alltagsgespräche und Sachtexte des Alltagsleben (E-mail, Brief) planen • eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen, benennen und mit Unterstützung beheben 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische und didaktisierte Hör-, und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • sprachlich einfach strukturierte E-mails und Briefe schreiben • Texte visuell darstellen 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung				
<p>Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben • Lesen • Verfügen über sprachliche Mittel 				

**GK(n) EF Unterrichtsvorhaben V:
De intercambio en Madrid**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz					
Soziokulturelles Orientierungswissen Sehenswürdigkeiten von Madrid kennenlernen, Wegbeschreibung, Telefonieren, Wohnung beschreiben, Einkaufen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Sehenswürdigkeiten von Madrid kennenlernen Verhältnis Jugendliche und Eltern in Spanien	Interkulturelles Verstehen und Handeln Einen Weg beschreiben und eine Beschreibung verstehen In einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten			
Funktionale kommunikative Kompetenz:					
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> in Gesprächen die Hauptaussagen verstehen eine Wegbeschreibung verstehen und auf einem Plan nachvollziehen einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltagssituationen verstehen detailliertes Hörverstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> einfachen authentischen und didaktisierten Sachtexten Hauptaussagen und wesentliche Details entnehmen eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen zu einer Wohnung einholen und vergleichen, Einkaufen, die Lage von Gegenständen angeben) 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Eine Einkaufsliste erstellen Wohnungsbeschreibung Wegbeschreibung 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> Als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben und auf eventuelle, einfache Nachfragen eingehen Inhalt von zielsprachigen Sachtexten auf Deutsch wiedergeben 	
Verfügen über sprachliche Mittel					
<ul style="list-style-type: none"> Thematischer Wortschatz: telefonieren, Wegbeschreibung, Möbel, Wohnung, Lebensmittel, Zahlen ab 100 grammatische Strukturen: <i>pretérito perfecto</i>, reale Bedingungssatz, direktes Objektpronomen, Ordnungszahlen, Gruppenverben, Komparativ, Superlativ, Mengenangaben, Ortspräpositionen 					
Sprachlernkompetenz		Einführungsphase GK (n) Kompetenzstufe: A1+	Sprachbewusstheit		
<ul style="list-style-type: none"> Worterschließungsstrategien (Kontext, andere Fremdsprachen, Muttersprache) Die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert lösen Wortfelderstellung in Form einer Mind-map Auf authentische Wohnungsanzeigen antworten und eigene verfassen Einen Metroplan verstehen und nachvollziehen 		<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 5px auto; width: 80%;"> <p align="center">Thema: De intercambio en Madrid Stundenumfang: 20-24 Std.</p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> eine Wegbeschreibung und Wohnungsbeschreibung planen einen Artikel für eine Schülerzeitung planen und verfassen 		
Text- und Medienkompetenz					
<ul style="list-style-type: none"> einfache authentische und didaktisierte Hör-, und Lesetexte vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen sprachlich einfach strukturierte Emails, Briefe und Dialoge schreiben Mind-mapping Wiedergeben bzw. Zusammenfassen von Textinhalten 					
Sonstige fachinterne Absprachen					
Lernerfolgsüberprüfung					
Klausur <ul style="list-style-type: none"> Evtl. Hörverstehen Schreiben Lesen Verfügen über sprachliche Mittel 					

**GK(n) EF Unterrichtsvorhaben VI :
Conocer el mundo hispano: De vacaciones en Perú**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Über eine Reise berichten	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Kennenlernen wichtiger Etappen der peruanischen Geschichte	Interkulturelles Verstehen und Handeln Einen Reisebericht schreiben Eine Broschüre über Deutschland für Spanier verfassen		
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltags-situationen verstehen detailgenaues Hörverstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> über Vergangenes sprechen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung der textsorten-spezifischen Vorgaben Tagebucheinträge verfassen eine Broschüre erstellen 	Sprachmittlung
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> Thematischer Wortschatz: Jahreszahlen, Reisevokabular, spezifisches Vokabular zur peruanischen Geschichte und zu einer Biographie grammatische Strukturen: <i>Pretérito Indefinido</i>, Konjunktionen 				
Sprachlernkompetenz <ul style="list-style-type: none"> Worterschließungsstrategien (Kontext, andere Fremdsprachen, Muttersprache) Eine Statistik auswerten Informationen sammeln und auswerten 	Einführungsphase GK (n) Kompetenzstufe: A1+ Thema: Conocer el mundo hispano : De vacaciones en Perú Stundenumfang: 18-22 Std.		Sprachbewusstheit <ul style="list-style-type: none"> den Zeitengebrauch zur Darstellung von Ereignissen in der Vergangenheit bewusst planen 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> einfache authentische und didaktisierte Hör-, und Lesetexte vor dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen sprachlich einfach strukturierte E-mails, Briefe und Dialoge schreiben Mind-mapping Wiedergeben bzw. Zusammenfassen von Textinhalten 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung Klausur <ul style="list-style-type: none"> Schreiben Lesen Verfügen über sprachliche Mittel 				

**GK(n) EF Unterrichtsvorhaben VII:
Andalucía antes y hoy**

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen Berufswünsche, die eigenen Fähigkeiten beschreiben	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Die Bedeutung des Tourismus für Andalusien und für seine Bevölkerung kennenlernen und verstehen	Interkulturelles Verstehen und Handeln Unterschiede zwischen deutschen und spanischen Regionen thematisieren		
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfache didaktisierte Hör- bzw. Hör-Sehtexte zu Alltags-situationen verstehen • detailgenaues Hörverstehen 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen 	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • über Urlaubspläne sprechen • über Vergangenes sprechen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • Eine Stellungnahme zum Thema Tourismus verfassen • eine Broschüre erstellen 	Sprachmittlung
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Thematischer Wortschatz: Wetter, Vokabular zur Bildbeschreibung, Tourismus, Landschaft • grammatische Strukturen: <i>Pretérito Imperfecto</i>, <i>hace...tiempo</i>, Adverbien, Kontrastierung <i>imperfecto</i> und <i>indefinido</i> 				
Sprachlernkompetenz <ul style="list-style-type: none"> • Wortschließungsstrategien (Kontext, andere Fremdsprachen, Muttersprache) 	Einführungsphase GK (n) Kompetenzstufe: A2 Thema: Andalucía antes y hoy Stundenumfang: 18-20 Std.		Sprachbewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedlichen Gebrauch der Vergangenheitszeiten planen • von Ereignissen aus der Vergangenheit sprechen 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische und didaktisierte Hör-, und Lesetexte vor der dem Hintergrund des spezifischen Kontextes verstehen • sprachlich einfach strukturierte E-mails, Briefe und Dialoge schreiben • Mind-mapping • Wiedergeben bzw. Zusammenfassen von Textinhalten 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung				
Klausur <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben • Lesen • Sprachmittlung • Verfügen über sprachliche Mittel 				
Beitrag zum Konzept der Studien- und Berufswahlorientierung der HES: Die SuS erlernen im Kontext dieser Unterrichtsreihe, wie sie ein Bewerbungsschreiben (z.B. an eine spanische Universität oder einen anderen Arbeitgeber) sowie ein Lebenslauf (CV), wie er in Spanien und anderen spanischsprachigen Ländern üblich ist, verfassen.				

GK(n) Q1.1 Unterrichtsvorhaben I
Las diversas caras del turismo en España

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen <u>Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe</u></p> <p>Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven</p> <p>Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt (etwa am Beispiel <i>Andalucía</i>)</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren.</p>		
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <p>selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden</p>	<p>Leseverstehen</p> <p>Klar und einfach strukturierte Sach- und Gebrauchstexten Hauptaussagen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen; eine Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden</p>	<p>Sprechen</p> <p>eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren</p>	<p>Schreiben</p> <p>Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten; produktionsorientiertes Schreiben- (Leserbrief, Blogbeitrag), ggf. wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in eigene Texterstellung o. Argumentation einbeziehen</p>	<p>Sprachmittlung</p> <p>als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache schriftlich sinngemäß übertragen</p>
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Wortschatz zum Blog und Leserbrief • Grammatik: Einführung des <i>futuro simple</i> und des <i>condicional</i> 				
<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien, u.a. ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen 	<p>Qualifikationsphase GK (n) 1. Quartal Kompetenzstufe: A2 Thema: Las diversas caras del turismo en España ca. 20- 22 Stunden</p>		<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten (Blogbeiträge, Zeitungsartikel u.a.), ggf. diskontinuierliche Texte (z. B.: Bilder, Grafiken...) • Schreiben: Produktionsorientiertes Schreiben- Leserbrief, Blogbeitrag • Sprachmittlung: Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen 				

Sonstige fachinterne Absprachen	
Lernerfolgsüberprüfung Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)	

GK(n) Q1.1 Unterrichtsvorhaben II

España: el medio ambiente

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <u>Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe:</u> Ökologisch und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Umweltbedrohungen (Wasserknappheit, intensive Landwirtschaft, etc.) und Umweltverschmutzung in Spanien kritisch beleuchten			Interkulturelles Verstehen und Handeln in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen und diskutieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen	Leseverstehen grundlegende explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen	Sprechen	Schreiben Produktionsorientiertes Schreiben: eine persönliche Stellungnahme verfassen	Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer erweiterten interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht bündeln oder ergänzen
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: Meinungsäußerung (<i>me parece que...</i>, <i>opino que...</i>, <i>no creo que...</i>, etc.) • Grammatik: Schwerpunkt: <i>presente de subjuntivo</i>, Meinungsäußerung 				
Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase GK (n) 1. Quartal Kompetenzstufe: A2 Thema: España: el medio ambiente ca. 14- 18 Stunden			Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • die Bearbeitung Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei auftretende Schwierigkeiten und Konflikte ergebnisorientiert lösen 				<ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Regelmäßigkeiten und Normabweichungen des Sprachgebrauchs benennen
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • einfache authentische Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen Kontextes verstehen, die Hauptaussagen und wesentliche Details schriftlich wiedergeben 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)		Andere Formen der Leistungsfeststellung:		

GK (n) Q1.2 Unterrichtsvorhaben III
Vivir y convivir en una España multicultural

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen <u>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen</u> Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit - fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen - Auswanderungsgründe; Integrationsfragen <i>adaptación</i> vs. <i>aislamiento</i>, ggf. <i>gitanos</i> -Lebensentwürfe und Werte spanischer Jugendlicher, ggf. Abwanderung qualifizierter junger Menschen; aktuelle Wirtschaftskrise</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und vermeiden bzw. aufklären und überwinden</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen Eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden</p>	<p>Leseverstehen Explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p>	<p>Sprechen eigene Standpunkte darlegen und begründen sowie von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben berichten</p>	<p>Schreiben unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren</p>	<p>Sprachmittlung Bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen und bündeln</p>
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> Wortschatz: <i>diversidad cultural</i>, Lernwortschatz zur Textarbeit und zur Bewertung und Strukturierung von Informationen aus Grafiken 				
<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren fachübergreifende Kenntnisse und Methoden selbstständig und sachgerecht nutzen 	<p>Qualifikationsphase GK (n) 2. Quartal Kompetenzstufe: A2+ Thema: Vivir y convivir en una España multicultural (I) ca. 20-24 Stunden</p>		<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
<p>Lernerfolgsüberprüfung Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hör-/ Hörsehverstehen (isoliert) Oder: Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>				

Beitrag zum Konzept der *Studien- und Berufswahl*orientierung der HES:

Die SuS erlernen im Kontext dieser Unterrichtsreihe, wie sie ein Bewerbungsschreiben (z.B. an eine spanische Universität oder einen anderen Arbeitgeber) sowie ein Lebenslauf (CV), wie er in Spanien und anderen spanischsprachigen Ländern üblich ist, verfassen.

GK(n) Q1.2 Unterrichtsvorhaben IV
Retos y oportunidades de la diversidad étnica

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p><u>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen in Lateinamerika:</u></p> <p>Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>- fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen</p> <p>- die Welt der indigenen Völker in der lateinamerikanischen Gesellschaft – ein multiethnisches Zusammenleben, Herausforderungen des Zusammenlebens: wirtschaftliche, politische und soziale Stellung der indigenen Völker, z.B. anhand der gegenwärtigen Rolle der <i>mapuche</i> oder der Rolle von <i>Malinche</i> in der Vergangenheit</p>		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren</p>	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hörsehverstehen</p> <p>Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen</p>	<p>Leseverstehen</p> <p>selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden</p>	<p>Sprechen</p> <p>Gesellschaftliche und kulturelle Sachverhalte Spaniens darstellen, problematisieren und kommentieren</p> <p>Meinungen klar und begründet darlegen</p>	<p>Schreiben</p> <p>ihre Texte durch den Einsatz eines angemessenen Stils und Registers gestalten; produktionsorientiertes Schreiben-Leserbrief, Blogbeitrag</p>	<p>Sprachmittlung</p> <p>als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz und kommunikativer Strategien in informellen und formellen Kommunikationssituationen wesentliche Aussagen und Aussageabsichten in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen</p>
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: <i>el mundo de los indígenas, tradiciones</i> • Grammatik: Einführung des <i>pretérito imperfecto del subjuntivo</i>, Las Oraciones Condicionales, (ggf. <i>pluscuamperfecto</i>) 				
<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen 	<p>Qualifikationsphase GK (n) 2. Quartal Kompetenzstufe: B1</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #fce4d6; margin: 5px auto; width: 80%;"> <p>Thema: Retos y oportunidades de la diversidad étnica</p> <p>ca. 20-24 Stunden</p> </div>		<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • Sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
<p>Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>				

GK(n) Q2.1 Unterrichtsvorhaben I
El desafío de la pobreza infantil

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <u>Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen in Lateinamerika:</u> Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit fremde und eigene Werte, Haltungen und Einstellungen im Hinblick auf international gültige Konventionen einordnen		Interkulturelles Verstehen und Handeln mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte antizipieren und vermeiden bzw. aufklären und überwinden
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamt-, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen	Leseverstehen selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden	Sprechen einfach strukturierte Texte zusammenhängend vorstellen sowie in einem Rollenspiel verschiedene Positionen einnehmen und überzeugend vertreten	Schreiben unter Beachtung eines erweiterten Spektrums von Textsortenmerkmalen Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei vielfältige Mittelungsabsichten realisieren	Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer noch begrenzten interkulturellen Kompetenz Informationen in der deutschen Sprache adressatengerecht ergänzen oder bündeln
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: <i>pobreza infantil; sociedad y cultura</i>; Lernwortschatz zur Textarbeit sowie mündlichen Darstellung • Grammatik: Vertiefung des <i>pretérito imperfecto del subjuntivo</i> und den <i>oraciones condicionales</i> • Aussprache- u. Intonationsmuster: Varietäten des Spanischen in Zentralamerika 				
Sprachlernkompetenz		Qualifikationsphase GK (n)	Sprachbewusstheit	
<ul style="list-style-type: none"> • durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen • fachübergreifende Kenntnisse und Methoden selbstständig und sachgerecht nutzen 		2. Quartal Kompetenzstufe: A2+ Thema: El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica ca. 20-24 Stunden	<ul style="list-style-type: none"> • den Sprachgebrauch bedarfsgerecht und weitgehend sicher planen und eigene Kommunikationsprobleme wahrnehmen und benennen sowie ggf. mit Unterstützung beheben 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • Umgang mit <i>testimonios</i>, Umgang mit Kurzfilmen (z.B. <i>La cartonera, El cumpleaños de Carlos</i>) unter Berücksichtigung eines breiten Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung Mündliche Kommunikationsprüfung 1. Teil: monologisches Sprechen (Bildbeschreibung und -einordnung) 2. Teil: dialogisches Sprechen (rolleungebundene Diskussion)				

GK(n) Q2.1 Unterrichtsvorhaben II
La realidad en la literatura de A. Skármeta

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p><u>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:</u></p> <p>Einblicke in die gesellschaftliche Strukturen Lateinamerikas</p> <p><u>Historische und kulturelle Entwicklungen:</u></p> <p>Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt Chiles und der damit verbundenen Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit der chilenischen Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • Werte, Normen und Verhaltensweisen der Chilenen, die von eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen Toleranz entgegenbringen 	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der Chilenen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung ein vertieftes Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie entwickeln</p>		
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <p>Dokumentarfilmen und Reportagen zur Diktatur Chiles Informationen und inhaltliche Details entnehmen und mit textexternen Basiswissen kombinieren</p>	<p>Leseverstehen</p> <p>literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p>	<p>Sprechen</p> <p>Gesellschaftliche und kulturellen Sachverhalte Chiles darstellen, problematisieren und kommentieren. Meinungen klar und begründet darlegen. Bei sprachlichen Schwierigkeiten Kompensationsstrategien funktional anwenden.</p>	<p>Schreiben</p> <p>unter Beachtung eines erweiterten Spektrums an textsortenspezifischen Merkmalen verschiedene Formen des kreativen Schreibens realisieren</p>	<p>Sprachmittlung</p> <p>als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz wesentliche Aussagen und Absichten zum Thema Chile in die jeweilige Zielsprache mündlich und schriftlich sinngemäß übertragen</p>
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: thematischer Wortschatz zu Diktatur/Demokratie, <i>chile- sociedad y cultura</i>, metasprachliches Vokabular zum Umgang mit literarischen Texten • Grammatik: <i>La voz pasiva</i> 				
Sprachlernkompetenz	Qualifikationsphase GK (n)	Sprachbewusstheit		
<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren • eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie (Hörabsicht) selbstständig anwenden 	<p>1. Quartal</p> <p>Kompetenzstufe: B2</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; background-color: #fff9c4; margin: 5px auto; width: 80%;"> <p>Thema:</p> <p>La realidad chilena en la literatura de A. Skármeta</p> <p>ca. 20-24 Stunden</p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen Chiles reflektieren und an Beispielen erläutern • sprachliche Normabweichungen und Varietäten des amerikanischen Spanisch in Chile benennen 		
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • Sich mit Perspektiven und handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, Perspektivwechsel vollziehen, die eigene Perspektive herausarbeiten und schriftlich und mündlich Stellung beziehen • Texte vor dem Hintergrund ihres kulturellen Kontexts verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussage und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben • Das Textverständnis durch das Verfassen produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
Lernerfolgsüberprüfung				

Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung Oder: Klassisches Klausurformat	
--	--

GK(n) Q2.2 Unterrichtsvorhaben III
Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <p><u>Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen:</u></p> <p style="text-align: center;">Regionalismus und nationale Einheit in Spanien</p> <p>Barcelona als touristisches Ziel</p>	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <p>sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur sowie sprachlich herausfordernden Kommunikationssituationen grundsätzlich offen und lernbereit begegnen</p>	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <p>in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen differenziert vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren</p>		
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <p>selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden</p>	<p>Leseverstehen</p> <p>Selbständig komplexe Sach- und Gebrauchstexte (<i>Constitución, Estatut, artículos periodísticos, comentarios, Reiseführer</i>) Hauptaussagen, inhaltliche Details und thematische Aspekte zu Tourismus und Sprachpolitik in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p>	<p>Sprechen</p> <p>Sachverhalte zur historischen und aktuellen Entwicklung in Cataluña differenziert darstellen und kommentieren. Meinungen zur Sprachenproblematik klar und begründet darstellen. Divergierende Standpunkte abwägen, bewerten und kommentieren</p>	<p>Schreiben</p> <p>In die eigene Texterstellung explizite und implizite Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht einbeziehen und Standpunkte durch differenzierte Begründungen oder Beispiele stützen bzw. widerlegen</p>	<p>Sprachmittlung</p> <p>Auf der Grundlage ihrer interkulturellen Kompetenzen zur Sprachenproblematik und ihrem Hintergrundwissen Informationen adressatengerecht bündeln, ergänzen und wiedergeben</p>
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: einen differenzierten thematischen Wortschatz (<i>bilingüismo, represión política, derechos y deberes ciudadanos</i>) zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten zum Sprachenkonflikt und seiner Geschichte der spanischen Sprache schriftlich und mündlich verwenden • Grammatik: Passiv, Wiederholung der Zeiten und Modi 				
<p>Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihren Lernprozess selbstständig beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung einschätzen und angemessen dokumentieren 	<p>Qualifikationsphase GK (n) 2. Quartal Kompetenzstufe: B2</p> <div style="border: 1px solid black; background-color: #f2f2f2; padding: 5px; margin: 5px auto; width: 80%;"> <p style="text-align: center;">Thema:</p> <p style="text-align: center;">Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe</p> </div> <p style="text-align: center; margin-top: 5px;">ca. 16-20 Stunden</p>		<p>Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (Spanisch-Katalanisch) reflektieren und an Beispielen erläutern 	
Text- und Medienkompetenz				
<ul style="list-style-type: none"> • Schreibstrategien („Schreiben als Prozess“- Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten) • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben 				
Sonstige fachinterne Absprachen				
<p>Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert),</p>				

Sprachmittlung (isoliert)	
---------------------------	--

Anmerkungen:

Ab 2025 gibt es folgende inhaltliche Veränderungen für **GK (f)**:

Bis einschließlich 2024	Ab 2025
- Chile: la memoria histórica en la literatura dramática	- Latinoamérica: libertad y dictadura a partir del siglo XX (con enfoques literarios)
- Las diversas caras del turismo en España	- España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio

➔ Ab Abitur 2025 Überprüfung des Hörverstehens in den fortgeführten Kursen (GK (f) und LK) in den Abiturklausuren!

Ab 2025 gibt es folgende inhaltliche Veränderungen für **GK (n)**:

Bis einschließlich 2024	Ab 2025
- Vivir y convivir en una España multicultural - Barcelona: Capital polifacética de una comunidad bilingüe	- Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe*
- Las diversas caras der turismo en España	- España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio

*keine Konzentration auf die Lebensbedingungen in Afrika; bezogen auf unterschiedliche Herkunftssprachen und unterschiedliche Sprachen/Varietäten in Spanien

Ab 2025 gibt es folgende inhaltliche Vorgaben – Änderungen **Leistungskurs**:

Bis einschließlich 2024	Ab 2025
- Las diversas caras der turismo en España	- España y el turismo: economía, cultura, sostenibilidad y ocio
- La herencia de la Guerra Civil y del Franquismo en la narrativa breve (cuentos) - Chile, la recuperación de la memoria histórica	- España y Latinoamérica: la recuperación de la memoria histórica de las dictaduras del siglo XX (con enfoques literarios)
- Retos y oportunidades de la diversidad étnica en la literatura (novela)	- Retos y oportunidades de la diversidad étnica
	- Lo fanástico en la literatura latinoamericana

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt. Im Unterricht werden authentische Materialien verwendet und neue Medien eingesetzt.
- 5.) Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- 9.) Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
- 16.) Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
- 17.) Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
- 18.) Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechansätze geschaffen, die in situativen Kontexten eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen freies Sprechen zu ermöglichen.

- 19.) Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.
- 20.) Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
- 21.) Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
- 22.) Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
- 23.) Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, *sistemas de apoyo* und persönliche Beratung sichergestellt.
- 24.) Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt und die Teilnahme an Sprachzertifikaten (DELE-Zertifikat) gefördert.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen durch eine mündliche Prüfung ersetzt:
 - Q1 fortgeführt (1. Halbjahr / 1. Quartal)
 - Q2 neu (1. Halbjahr / 1. Quartal)
- **Facharbeit:** Die erste Klausur im Halbjahr Q1.2 kann durch eine Facharbeit ersetzt werden. Bei der Bewertung sind folgende Kriterien zu berücksichtigen.

Inhaltliche Gestaltung	60 Punkte
Arbeitsprozess	20 Punkte
Darstellungsleistung	70 Punkte

Ausführliche Informationen zur Facharbeit befinden sich im Anhang.

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:**
 - Spanisch neueinsetzend: ab Q1
 - Spanisch fortgeführt: ab EF
- **Bewertung:**
Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

Ausnahme:

*In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)

Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen

Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.)

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

3) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

- **Operatoren:** Die Aufgaben in den schriftlichen Leistungsüberprüfungen werden mit den Standard-Operatoren konzipiert. Die Operatoren können unterschiedlichen Anforderungsbereichen zugeordnet werden.
(siehe: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-wbk/faecher/getfile.php?file=2212>)
- **Korrekturzeichen:** Die schriftlichen Leistungsüberprüfungen werden mit den Standard-Korrekturzeichen korrigiert.
(siehe: <https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentralabitur-gost/faecher/getfile.php?file=3778>).

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

a) Neu einsetzende Kurse in EF

EF(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	90 Min.	1 Klausur Schreiben, Lesen, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel 1 Klausur Schreiben, Lesen, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel
2	2	90 Min.	1 Klausur Schreiben, Sprachmittlung 1 Klausur Schreiben, Hörverstehen
Q1(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	135 Min.	1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hörverstehen
2	2	135 Min.	1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hörsehverstehen, oder 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
Q2(n) Halb-jahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	1 (+ 1mdl. Prüfung)	180 Min.	1 mündliche Prüfung (1. Klausur) 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung oder Klassisches Klausurformat
2	1	240 Min. ¹	1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung Abiturformat

b) Fortgeführte Kurse ab Klasse 9 / EF

EF(f) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	90 Min.	1 Klausur Schreiben, Lesen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hörverstehen
2	2	90 Min.	1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen

c) GK : Fortgeführte Kurse ab Klasse 9

Q1(f) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	1(+1mdl. Prüfung)	135 Min.	1 mündliche Prüfung (1. Klausur) 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung
2	2	135 Min.	ODER Klassisches Klausurformat 1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen
Q2(f) Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	2	180 Min	1 Klausur Schreiben, Lesen, Hörverstehen 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hör-/Hör-Sehverstehen
2	1	240 Min. ¹	1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung Abiturformat (vgl. Beispiele)

d) LK:

Q1 Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	180 Min.	1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung 1 mündliche Prüfung (2. Klausur)
2	2	180 Min.	1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung 1 Klausur Schreiben, Lesen, Hörsehverstehen
Q2 Halbjahr	Anzahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	2	225 Min.	1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung 1 Klausur Klassisches Klausurformat
2	1	270 Min.	1 Klausur Schreiben, Lesen, Sprachmittlung Abiturformat (vgl. Beispiele)

¹ Die Abiturvorklausur wird nur im 3. Abiturfach (Gk) geschrieben. Ansonsten entfallen die Klausuren im 2. Halbjahr in der Q2.2. Zu der genannten Zeit kommen 30 Minuten Auswahlzeit hinzu.

3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch

- schriftliche Übungen (z.B. zur anwendungsorientierten Überprüfung des Bereichs Verfügen über sprachliche Mittel und Sprachlernkompetenz (Arbeitsmethoden und –techniken, z.B. Wortschatzarbeit, Wörterbucharbeit)
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht)
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeiten
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht (Hausaufgabenkonzept, siehe Anhang)
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge)
- Schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und schriftlichen Kommunikation einsetzen können. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.
- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle - Wann:
 - nach den Klausuren, zum Quartalsende (ergänzt durch einen Selbsteinschätzungsbogen zur sonstigen Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler, siehe Anhang) oder bei Gesprächsbedarf

- Formen - Wie:
 - mündliche Rückmeldung: Elternsprechtag, Schülersprechtag
 - schriftliche Rückmeldung:
 - a) schriftliche Leistungsüberprüfungen:

individuelle Lern-/Förderempfehlungen in Form eines Erwartungshorizontes (siehe Anhang), welcher Rückmeldungen gibt zu Inhalt, Sprache und Darstellungsleistung, im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung

 - b) mündliche Leistungsüberprüfung:

individuelle Lern-/Förderempfehlungen in Form eines Erwartungshorizontes, welcher Rückmeldungen gibt zu Inhalt, Sprache und Darstellungsleistung (siehe Anhang)

4. Leistungsüberprüfung im Distanzunterricht:

	analog	digital
mündlich	Präsentation von Arbeitsergebnissen <ul style="list-style-type: none"> • über Telefonate 	Präsentation von Arbeitsergebnissen <ul style="list-style-type: none"> • über Audiofiles/ Podcasts • Erklärvideos • über Videosequenzen • im Rahmen von Videokonferenzen Kommunikationsprüfung <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen von Videokonferenzen
schriftlich	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • Bilder • Plakate • Arbeitsblätter und Hefte 	<ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeiten • Lerntagebücher • Portfolios • kollaborative Schreibaufträge • Erstellen von digitalen Schaubildern • Blogbeiträge • Bilder • (multimediale) E-Books

Werden schriftliche oder mündliche Leistungen von den Lehrkräften digital eingefordert, sollte auf die verfügbaren technischen Ressourcen der Schüler*innen Rücksicht genommen werden. Wenn vereinzelte Schüler*innen mangelnde technische Ressourcen aufweisen, sollte von diesen die jeweilige Leistung analog eingefordert werden, um den Grundsatz der Chancengleichheit zu wahren.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF neueinsetzend

A_Tope - Nueva edición (Cornelsen)

EF fortgeführt

Paso al bachillerato (Cornelsen)

Q1 / Q2 neueinsetzend

Dossier

Für alle Kurse ab EF

Abiturwörterbuch zweisprachig Spanisch. (*Langenscheidt*)

Lektüren gemäß den konkret. Unterrichtsvorhaben. *Elternanteil*

2.4.2 Allgemeines

- Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.
- Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.
- Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern auch den Kursen Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.
- Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Schüleraustausch/ Partnerschule

Die Fachgruppe Spanisch unterhält seit einigen Jahren eine Schulpartnerschaft mit der Alexander von Humboldt Schule in Lima, Peru. Interessierten Schülerinnen und Schülern ab der Jahrgangsstufe 8/EF bieten wir die Gelegenheit, diese Schule, die Jugendlichen und ihre Familien kennenzulernen, mit ihnen gemeinsam an Projekten zu arbeiten und am Rahmenprogramm teilzunehmen.

Für längere Studienaufenthalte an einer Schule im spanischsprachigen Ausland bietet sich vor allem die Jahrgangsstufe EF an. Neben kommerziellen Anbietern gibt es Stipendienangebote, u.a. des deutschen Bundestags und des Landes NRW.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

4.1 Allgemeine Regelungen

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

4.2 Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle:

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende	- Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf Vollständigkeit und Passung bzgl. der inhaltlichen Vorgaben zum Zentralabitur	zweite Fachkonferenz des Schuljahres
	- Vergleich der fachlichen Ergebnisse des Zentralabiturs mit den Ergebnissen des ZA im Land NRW und schulinterne Auswertung	nach Bekanntgabe der Ergebnisse durch das MSW
	- Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren	zu Beginn des Schuljahres
	- fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren	fortlaufend
		fortlaufend

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
	<ul style="list-style-type: none"> - Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, LAA) 	
Schulleiterin	<ul style="list-style-type: none"> - Jährliche Kenntnisnahme des SiLP - Übertrag der Eckpunkte des SiLP in das Schulprogramm 	nach Vorlage der Veränderungen des SiLP im Verlauf des Schuljahres
Lehrkräfte der EF	<ul style="list-style-type: none"> - Information der Schülerinnen und Schüler über die Eckpunkte des SiLP - Lernstandsanalyse und Angleichung an den SiLP - Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des SiLP in der EF 	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>am Ende des Schuljahres</p>
Lehrkräfte der Q-Phase	<ul style="list-style-type: none"> - Information der SuS über die Eckpunkte des SiLP - Vorstellung der Ergebnisse der Zentralabiturs und Einschätzung des erreichten Leistungsstands (kompetenzbezogen) ggf. Nachsteuerung am SiLP - (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen - Erfahrungsbericht zur Umsetzung des SiLP - Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben 	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>erste Fachkonferenz des Schuljahres (Alternativ auch in schriftlicher Form in Anschluss an das ZA)</p> <p>nach dem Abitur</p> <p>letzte Fachkonferenz im Schuljahr</p> <p>letzte Fachkonferenz im Schuljahr</p>
Alle Fachkonferenzmitglieder	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version - Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen 	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p>

4.3 Regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans

Am Ende jedes Schuljahres findet eine systematische Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigene Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.

Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung und zur Planung der weiteren Fachkonferenzarbeit im Bereich der Unterrichtsentwicklung genutzt.

Evaluation des schulinternen Lehrplans

	EF	Q1	Q2
Beobachtungen/Ergebnisse			
Gründe			
Konsequenzen/Handlungsbedarf			
Zuständigkeit			
Termin			
Fortbildungsbedarf			

Weitere Kommentare:

5. Anhang

Anhang I: zu 2.3 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

a) Hausaufgabenkonzept für die Hans-Ehrenberg-Schule

Rahmenbedingungen

Hausaufgaben

- sollen die individuelle Förderung unterstützen,
- dienen dazu, das im Unterricht Erarbeitete einzuprägen, einzuüben und anzuwenden,
- erwachsen aus dem Unterricht und führen wieder zu ihm zurück,
- berücksichtigen in ihrem Schwierigkeitsgrad und Umfang die Leistungsfähigkeit, Belastbarkeit und Neigungen der Schülerinnen und Schüler,
- müssen von SuS selbstständig ohne fremde Hilfe erledigt werden können – bezogen auf den einzelnen Tag in folgenden Arbeitszeiten:
 - Klassen 5 bis 7: bis zu 60 Minuten,
 - Klassen 8 und 9: bis zu 75 Minuten,
 - Jahrgangsstufen 10 bis 12: ohne zeitliche Begrenzung,
- verlängern, ersetzen oder kompensieren nicht den Fachunterricht,
- disziplinieren nicht die SuS,
- dürfen nicht an Tagen mit verpflichtendem Nachmittagsunterricht gestellt werden, an Wochenenden sowie an Feiertagen gemacht werden müssen.

Die Lehrkräfte sollen beim individuellen Hausaufgabenumfang besondere Anforderungen an die SuS z. B. durch Referate, Vorbereitungen auf Klassenarbeiten und Prüfungen und andere Aufgaben berücksichtigen.

(gemäß MSW-Erlass vom 05.05.2015)

Motivation/Transparenz

- Damit die SuS die Nützlichkeit der Hausaufgaben erkennen können, erläutern die LuL bei der Aufgabenstellung die Funktion der Hausaufgaben für den Unterrichtsprozess. Besonders arbeitsteiligen Aufgabenstellungen kommt hierbei eine außerordentliche Bedeutung zu.

Umsetzung

- Um beim Umfang der Hausaufgaben die besondere Belastungssituation der SuS erfassen zu können, soll sich jeder Lehrer / jede Lehrerin einen schnellen Überblick über die Hausaufgabenlage und anstehende Arbeiten der Klasse bzw. des Kurses verschaffen können. Hausaufgaben werden daher in der SEK I mit Richtzeiten für die Anfertigung im Klassenbuch notiert und in den Jahrgängen 5/6 zusätzlich an der Tafel festgehalten. Klassenarbeiten werden nach Bekanntgabe ins Klassenbuch eingetragen.
- Da Hausaufgaben, deren Bearbeitung bzw. Erstellung längerfristig angesetzt werden, eine besondere Chance für selbstverantwortliches Lernen bieten, werden diese bevorzugt eingesetzt. Dies gilt insbesondere für die Sek.II, da hier die zeitliche Belastung der SuS an den einzelnen Unterrichtstagen besonders stark variiert.
- Die Stellung der Hausaufgabe gehört in die Unterrichtsstunde. Es muss hinreichend Zeit für die SuS sein, diese zu notieren.

- Bei Fehlzeiten erkundigen sich die Lernenden selbstständig nach den gestellten Hausaufgaben und arbeiten diese nach, ggf. in Absprache mit der unterrichtenden Lehrkraft.

Differenzierende Hausaufgaben

- Hausaufgaben werden als besondere Chance zur Individuellen Förderung durch Binnendifferenzierung begriffen, z.B. in Form von arbeitsteiligen Aufgaben, freiwilligen oder selbstgestellten Aufgaben, unterschiedlichen Aufgabentypen oder Aufgabenstellungen, die die Interessen und Fähigkeiten einzelner SuS besonders berücksichtigen.

Feedback

- Am Ende einzelner Unterrichtseinheiten wird mit den SuS auch die Bedeutung der jeweiligen Hausaufgaben reflektiert, so dass die Hausaufgabenkultur in den Klassen und Kursen weiterentwickelt werden kann.

Anhang II: zu 2.3 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**a) Schriftliche Leistungsüberprüfung:****SPANISCH S II: Klausuren gemäß KLP GOST**

Kriteriales Bewertungsraster für Aufgabenart 1.1 (EF/Q)	
Gesamtpunktzahl:	150 P.
Klausurteil A:	Schreiben mit Leseverstehen (integriert), 70 % / 105 P.
Klausurteil B:	Sprachmittlung D-E (isoliert), 30 % / 45 P.

Klausurteil A (70%): Schreiben mit Leseverstehen (integriert)**1. Inhaltliche Leistung****Teilaufgabe 1 (*Comprensión*)**

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 1		

Teilaufgabe 2 (*Análisis*)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4			
5	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 2		

Teilaufgabe 3 (*Comentario*)

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			

4	erfüllt ein weiteres aufgabengezogenes Kriterium	()	
	SUMME Teilaufgabe 3		

SUMME Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen: INHALT	42	
--	-----------	--

2. Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Lehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens* (GeR).

Kommunikative Textgestaltung [21 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	richtet seinen Text konsequent und explizit im Sinne der Aufgabenstellung auf die Intention und den Adressaten aus.	6	
2	beachtet die Textsortenmerkmale der jeweils geforderten Zieltextformate.	4	
3	erstellt einen sachgerecht strukturierten Text.	4	
4	gestaltet seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten.	4	
5	belegt seine Aussagen durch eine funktionale Verwendung von Verweisen und Zitaten.	3	

Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel [21 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
6	löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig.	4	
7	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz.	6	
8	verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktions- und Interpretationswortschatz.	4	
9	verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau.	7	

Sprachrichtigkeit [21 P.]

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation.	max. Punktzahl	erreichte Punkte
7	Wortschatz	9	
8	Grammatik	8	
9	Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung)	4	

SUMME Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen: SPRACHE	63	
---	-----------	--

Gesamtpunktzahl Klausurteil A – Schreiben mit Leseverstehen	105	
--	------------	--

Klausurteil B (30%): schriftliche Sprachmittlung D-S (isoliert)**1. Inhaltliche Leistung**

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler gibt die wesentlichen Inhalte im Sinne der Aufgabenstellung sinngemäß zusammenfassend wieder:	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1			
2			
3			
4	erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium	(2)	

SUMME Klausurteil B – Sprachmittlung: INHALT	18	
---	-----------	--

2. Sprachliche Leistung / Darstellungsleistung

Die Bewertung erfolgt orientiert an den in den Kernlehrplänen ausgewiesenen Referenzniveaus des *Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens* (GeR).

	Anforderungen: Die Schülerin / Der Schüler	max. Punktzahl	erreichte Punkte
1	Kommunikative Textgestaltung: <ul style="list-style-type: none"> richtet ihren / seinen Text konsequent und explizit auf die Intention und den / die Adressaten im Sinne der Aufgabenstellung aus, berücksichtigt den situativen Kontext, 	9	

	<ul style="list-style-type: none"> • beachtet die Textsortenmerkmale des geforderten Zieltextformats, • erstellt einen sachgerecht strukturierten Text, • gestaltet ihren / seinen Text hinreichend ausführlich, aber ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten. 		
2	Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel: <ul style="list-style-type: none"> • löst sich vom Wortlaut des Ausgangstextes und formuliert eigenständig, ggf. unter Verwendung von Kompensationsstrategien, • verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen und thematischen Wortschatz, • verwendet funktional einen sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten Funktionswortschatz, • verwendet einen variablen und dem jeweiligen Zieltextformat angemessenen Satzbau. 	9	
3	Sprachrichtigkeit: beachtet die Normen der sprachlichen Korrektheit im Sinne einer gelingenden Kommunikation, und zwar in den Bereichen <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz, • Grammatik, • Orthographie (Rechtschreibung und Zeichensetzung). 	9	

SUMME Klausurteil B – Sprachmittlung: SPRACHE	27	
--	-----------	--

Gesamtpunktzahl Klausurteil B – Sprachmittlung	45	
---	-----------	--

Gesamtpunktzahl Klausur	150	
--------------------------------	------------	--

GESAMTNOTE*		
--------------------	--	--

Datum und Paraphe:

HINWEISE / TIPPS:

* Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen:

erreichte Gesamtpunktzahl	Note	Notenpunkte (Q)
143 – 150	sehr gut plus	15
135 – 142	sehr gut	14
128 – 134	sehr gut minus	13
120 – 127	gut plus	12
113 – 119	gut	11
105 – 112	gut minus	10
98 – 104	befriedigend plus	9
90 – 97	befriedigend	8
83 – 89	befriedigend minus	7
75 – 82	ausreichend plus	6
68 – 74	ausreichend	5
60 – 67	ausreichend minus	4
50 – 59	mangelhaft plus	3
40 – 49	mangelhaft	2
30 – 39	mangelhaft minus	1
0 – 29	ungenügend	0

b) Mündliche Leistungsüberprüfung:

Prüfungsteil 1: „Zusammenhängendes Sprechen“

Inhaltliche Leistung	Punkte
Inhalt/Aufgabenerfüllung: Der Prüfling teilt sich in dem geforderten thematischen Zusammenhang sachgerecht und aufgabengemäß mit.	___ / 20
Darstellung / Sprachliche Leistung	
Kommunikative Strategie: Der Prüfling äußert sich in dem geforderten thematischen Zusammenhang adressaten- und aufgabengemäß, anschaulich, logisch strukturiert und stellt Sachverhalte weitgehend flüssig dar, ggf. auch mit Unterstützung von Gestik und Mimik, und kann Formulierungsschwierigkeiten möglichst selbständig überwinden.	___ / 8
Ausdrucksvermögen: Seine Kommunikationsabsicht wird, der Niveaustufe angemessen kohärent und variabel, mithilfe ggf. auch differenzierter und reichhaltiger sowie angemessener Wortwahl und auch situationsbezogener Wendungen ausgedrückt.	___ / 8
Sprachliche Korrektheit: Der Prüfling kann mit Hilfe der zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel thematische Zusammenhänge verständlich und der Niveaustufe sprachlich angemessen darstellen.	___ / 8
Aussprache und Intonation: Seine Kommunikationsabsicht wird durch Intonation unterstützt, die Aussprache ist klar und deutlich, auch wenn ein Akzent erkennbar ist. Aussprachefehler können vorkommen, sind aber bezogen auf das Anforderungsniveau des Lehrplans tolerierbar.	___ / 6
Gesamtpunktzahl Prüfungsteil 1	___ / 50

Prüfungsteil 2: „An Gesprächen teilnehmen“

Inhaltliche Leistung	Punkte
Inhalt/Aufgabenerfüllung: Der Prüfling teilt sich in dem geforderten thematischen Zusammenhang sachgerecht und aufgabengemäß mit.	____ / 20
Darstellung / Sprachliche Leistung	
Kommunikative Strategie: Der Prüfling äußert sich in dem geforderten thematischen Zusammenhang adressaten- und aufgabengemäß, anschaulich, logisch strukturiert und stellt Sachverhalte weitgehend flüssig dar, ggf. auch mit Unterstützung von Gestik und Mimik, und kann Formulierungsschwierigkeiten möglichst selbständig überwinden.	____ / 8
Ausdrucksvermögen: Seine Kommunikationsabsicht wird, der Niveaustufe angemessen kohärent und variabel, mithilfe ggf. auch differenzierter und reichhaltiger sowie angemessener Wortwahl und auch situationsbezogener Wendungen ausgedrückt.	____ / 8
Sprachliche Korrektheit: Der Prüfling kann mit Hilfe der zur Verfügung stehenden sprachlichen Mittel thematische Zusammenhänge verständlich und der Niveaustufe sprachlich angemessen darstellen.	____ / 8
Aussprache und Intonation: Seine Kommunikationsabsicht wird durch Intonation unterstützt, die Aussprache ist klar und deutlich, auch wenn ein Akzent erkennbar ist. Aussprachefehler können vorkommen, sind aber bezogen auf das Anforderungsniveau des Lehrplans tolerierbar.	____ / 6
Gesamtpunktzahl Prüfungsteil 2	____ / 50

Gesamtpunktzahl mündliche Prüfung _____ / 100

Note: _____

Datum: _____

Unterschriften Prüfungskommission:

Zuordnung der Prüfungspunkte zur Note:

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5
Punkte	100	94-95	89-90	84-85	79-80	74-75	69-70	64-65	59-60	54-55	50-51	45-46	39-40	34-35

Anhang III: zu 2.3 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Facharbeit

a) Informationen zur Facharbeit im Fach Spanisch (Jahrgang Q1)

Die Facharbeit

- ersetzt die 3. Klausur im Jahrgang Q1
- folgt in der äußeren Form den im Deutschunterricht vermittelten Vorgaben (siehe „Leitfaden“)

Das Thema

- wird vom SchülerIn im Benehmen mit dem Fachlehrerin ausgewählt
- knüpft thematisch an Unterrichtsinhalte aus dem Jahrgang Q1/Q2 an bzw. beschäftigt sich mit einer Facette eines dieser Hauptthemen (Eingrenzung!!)
- kann sehr unterschiedlicher Art sein, im Folgenden einige Beispiele:
 - Analyse eines Films,
 - Aspektorientierte Romananalyse,
 - Erforschung und Darstellung eines soziokulturellen Problems,
 - Dokumentation eines E-mail-Austauschs oder selbst erstellter Interviews über ein aktuelles oder historisches Problem,
 - Darstellung einer Region oder Stadt in der Literatur,
 - ...

Der Text

- umfasst 8-12 Seiten Maschinenschrift
- ist in spanischer Sprache abgefasst

Die Beurteilung berücksichtigt den Arbeitsprozess:

- Selbstständigkeit, Zeitplanung, Organisation,
- Einholen u. Nutzen von Hilfestellung sowie Wahrnehmung von Beratungsgesprächen

die äußere Form:

- Vollständigkeit der Arbeit (Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Text mit Zwischenüberschriften, Literaturverzeichnis, Anhang mit der Dokumentation des Arbeitsprozesses und z.B. mit ausgedruckten Internet-Texten)
- Einhalten des vereinbarten Schreibformates (siehe „Leitfaden“)
- Zitiertechnik, Fußnoten (bei direkten und indirekten Zitaten!)
- Nutzen von Bildmaterial/ weiteren (im Anhang mit Verweisen im Text)

inhaltliche und methodische Aspekte:

- Eingrenzung des Themas, Entwicklung einer sinnvollen Fragestellung
- Strukturiertheit und Differenziertheit der Gliederung
- angemessener Umgang mit Material und Quellen
- Logik und Stringenz von Darstellung und Argumentation
- Anwendung fachspezifischer Methoden (Resümee, Analysetechniken)

die sprachliche Darstellungsleistung:

- kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen, sprachliche Richtigkeit (siehe Bewertungsraster für Klausuren)

b) Bewertungsraster der Facharbeit

Titel der Facharbeit: _____

Arbeitsprozess	
Der Schüler / Die Schülerin	
1. hat den Arbeitsprozess sinnvoll organisiert und Beratungsangebote genutzt	_____ / 6
2. ist zu den Beratungsterminen vorbereitet erschienen (Material, Fortschritte im Arbeitsprozess...)	_____ / 8
3. hat für die FA selbstständig recherchiert und seriöse Quellen angemessen genutzt	_____ / 6
Summe	/20
Methodische Aspekte	
Der Schüler / Die Schülerin	
1. hat die FA in einer ordentlichen und übersichtlichen Form gestaltet und die schulischen Vorgaben beachtet	_____ / 5
2. hat alle Zitate und Entlehnungen aus Primär- und Sekundärtexten kenntlich gemacht	_____ / 5
Inhalt	
Der Schüler / Die Schülerin	
1. führt klar in das Thema und in die besondere Fragestellung / These ein	_____ / 8
2. gibt Informationen zum Verständnis des thematischen Kontextes	_____ / 6
3. schafft eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Thema und zeigt dabei ein strukturiertes Vorgehen	_____ / 12
4. kommt in allen drei Anforderungsbereichen (<i>comprensión, análisis, comentario</i>) zu adäquaten Ergebnissen	_____ / 16
5. kommt zu überzeugenden Schlussfolgerungen	_____ / 8
Summe methodische und inhaltliche Leistung	____ / 60
Sprachliche Darstellung	
Kommunikative Textgestaltung	
Der Schüler / Die Schülerin	
1. erstellt einen flüssig lesbaren Text, berücksichtigt dabei den Adressaten und bedient sich adäquater sprachlicher Mittel der Leserleitung (Vor-/Rückverweise, Erläuterungen, Beispiele)	_____ / 4
2. beachtet die Normen der jeweils geforderten Textsorte (z.B. expositorisch-argumentative Textform)	_____ / 4

3. stellt die einzelnen Gedanken in logischer, folgerichtiger Weise dar und verknüpft diese so, dass der Leser der Argumentation leicht folgen kann („roter Faden“)	_____ / 4
4. gestaltet den Text ökonomisch (ohne unnötige Wiederholungen und Umständlichkeiten).	_____ / 4
Ausdrucksvermögen / Verfügbarkeit sprachlicher Mittel	
Der Schüler / Die Schülerin	
5. formuliert verständlich, präzise und klar	_____ / 4
6. bedient sich eines sachlich wie stilistisch angemessenen und differenzierten allgemeinen Wortschatzes sowie passender idiomatischer Redewendungen	_____ / 4
7. bedient sich eines treffenden und differenzierten thematischen Wortschatzes und verwendet die fachmethodische Terminologie (Interpretationswortschatz) in sachlich angemessener Weise	_____ / 4
8. bildet angemessen komplexe Satzgefüge und variiert den Satzbau in angemessener Weise (z.B. Wechsel zwischen Para- und Hypotaxe, Aktiv und Passiv)	_____ / 8
9. löst sich von den Formulierungen der Ausgangstexte, formuliert eigenständig und verwendet eine authentische und einheitliche Sprache	_____ / 6
Sprachrichtigkeit	
Der Schüler / Die Schülerin ist in der Lage, seinen Text weitgehend nach den Normen der sprachlichen Korrektheit zu verfassen in den Bereichen	
10. Orthographie	_____ / 4
11. Grammatik	_____ / 12
12. Wortschatz und Ausdruck	_____ / 12
Summe Darstellungsleistung / sprachliche Leistung	_____ / 70
GESAMTPUNKTZAHL: _____ / 150 NOTE: _____	

c) Dokumentation der Beratungsgespräche zur Facharbeit in der Q1

Facharbeit von:.....

Fach:.....

Lehrer(in):.....

1. Erstes Beratungsgespräch (z.B. Themeneingrenzung,)

Datum: _____ (Termin möglichst vor den Weihnachtsferien)

Folgende Vorarbeiten habe ich bereits erledigt:

Verabredungen / Aufgaben bis zum nächsten Gespräch:

2. Zweites Beratungsgespräch (z.B. Themenfokussierung, Literatur vorstellen...)

Datum: _____ (Termin möglichst kurz nach den Weihnachtsferien)

Folgende Vorarbeiten habe ich erledigt:

Verabredungen / Aufgaben bis zum nächsten Gespräch:

3. Drittes Beratungsgespräch (z.B. genaue Formulierung des Themas, Gliederung,...)

Datum: _____ (Termin Ende Januar / Anfang Februar)

Folgende Vorarbeiten habe ich bereits erledigt:

Verabredungen / Aufgaben:

4. ggf. viertes Beratungsgespräch (Arbeitsfortschritt, Besprechung Schreibprobe)

Datum: _____ (Termin möglichst im Laufe des Februars)

Folgende Arbeiten habe ich bereits erledigt:

Verabredungen / Aufgaben

Anhang IV: zu 2.3 Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Selbsteinschätzungsbogen zur sonstigen Mitarbeit

Klasse/Kurs: _____ **Datum:** _____

Name: _____

Sonstige Mitarbeit

Überprüfen Sie bitte anhand der folgenden Bewertungsskala Leistungen im Bereich der sonstigen Mitarbeit (E ist die höchste Bewertung)

	A	B	C	D	E
Ich beteilige mich regelmäßig und aktiv am Unterrichtsgespräch.					
Ich gehe auf die Beiträge anderer ein.					
Ich höre aufmerksam zu, wenn ein Mitschüler/der Lehrer spricht.					
Ich stelle weiterführende Fragen.					
In das Unterrichtsgespräch bringe ich inhaltlich gute Beiträge (begründete Meinungen/Vermutungen/Wissen/Lösungsvorschläge) ein.					
Ich beteilige mich aktiv in der Partner- bzw. Gruppenarbeit.					
Ich stelle Ergebnisse einer Partner- bzw. Gruppenarbeit vor.					
Ich mache meine Hausaufgaben gründlich.					
Ich führe eine Mappe vollständig und übersichtlich.					
Ich stelle meine Hausaufgaben vor.					

Meine in diesem Quartal gezeigte Leistung im Bereich der sonstigen Mitarbeit bewerte ich mit der Note:

1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6